

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

434 (18.9.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Sirtel- und Sammler-Edel
nachst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Pf.,
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 65 Pf. monatlich.
Bei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.20,
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebr. M. 2.52.
Ständige Nummern 5 Pf.,
Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen:
Die Kolonialeile 25 Pf., die
Kleinanzeigen 70 Pf., Anzeigen
an 1. Stelle 1 M. 5.00, 2. Stelle
0.75, 3. Stelle 0.50, 4. Stelle
0.25, 5. Stelle 0.15, 6. Stelle
0.10, 7. Stelle 0.05, 8. Stelle
0.03, 9. Stelle 0.02, 10. Stelle
0.01, 11. Stelle 0.005, 12. Stelle
0.002, 13. Stelle 0.001, 14. Stelle
0.0005, 15. Stelle 0.0002, 16. Stelle
0.0001, 17. Stelle 0.00005, 18. Stelle
0.00002, 19. Stelle 0.00001, 20. Stelle
0.000005, 21. Stelle 0.000002, 22. Stelle
0.000001, 23. Stelle 0.0000005, 24. Stelle
0.0000002, 25. Stelle 0.0000001.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Hiergarten.
Gefredakteur: **Albert Herzog.**
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: **Anton
Rudolph**, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Richard Volderauer und für den
Anzeigenteil: **H. Rinderspacher**,
sämtlich in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Bvillings-Notations-
maschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
21000
Abonnenten.

Nr. 434.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 18. September 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 433 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 73; die Abendausgabe Nr. 434 umfaßt 8 Seiten; zusammen **20 Seiten.**

Zum Schluß der österreich. Manöver.

Wien, 1. Sept. Am Schluß der gestrigen großen Manöver bestach, wie schon kurz gemeldet, der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand vor versammelter Generalität die Leistungen und gab seiner vollen Anerkennung über ihre Anlage und Durchführung Ausdruck.

Er gedachte der ausgezeichneten Leistungen sowohl der Kommandanten als auch der Truppen, denen er dankte und seine volle Befriedigung aussprach. Sodann gedachte der Erzherzog in äußerst warmen Worten des allerhöchsten Kriegsherrn, der leider dem Manöver fernbleiben mußte, aber mit dem Herzen in diesen Tagen mitten unter seinen getreuen Truppen weilte. Die mit zündender Begeisterung hinreichende Aufforderung, auf den Kaiser, das Vorbild aller militärischen Tugenden, ein dreifaches Hoch auszubringen, fand begeisterten Widerhall.

Im Anschluß an die Manöver fand die Besichtigung des Kavalleriecorps statt, das in musterhafter Haltung trotz der Anstrengungen der letzten Tage frisch aussehend vor dem Erzherzog defilierte. Den Manövern hatten auch die Gemahlin und die Kinder des Erzherzog-Thronfolgers beigewohnt.

Die taktische Führung im Gefechte war, wie der „Neuen Fr. Pr.“ geschrieben wird, fast durchwegs eine sehr gute. Die Infanterie schmeigt sich dem Gelände an, man sah selten Bewegungen von Massen im feindlichen Geschützfeuer. Die Artillerie schloß fast immer indirekt, ob die Notwendigkeit hierzu vorlag, sei dahingestellt; allerdings sieht man keine in prächtigem Galopp auf Hügel aufziehende Artillerie mehr, sie fährt gedeckt und gibt kein Material für kinematographische Aufnahmen. Ihre Bespannungen scheinen jedoch nicht immer die Notwendigkeit der Deckung wenigstens gegen Sicht einzusehen. Das gleiche gilt von den Stäben, die sich weithin durch die Ansammlung von Pferden verraten; die neu erfundenen Kommandoflaggen erleichtern die gegnerische Aufklärung, sehen allerdings recht hübsch aus. Der Verbindungsdienst funktioniert sehr gut, das Gefechts-Telephon scheint sich jedoch nicht ganz eingebürgert zu haben; die höheren Kommandanten verkehren stellenweise mit den in der Gefechtslinie stehenden Truppenkörpern noch durch Ordonanz- und Generalstabsoffiziere. Ganz Hervorragendes leisteten wieder die Aeroplane. Ihre Meldungen waren für beide Armeeführer von der größten Wichtigkeit und boten wertvolle Ergänzungen und stellenweise auch Berichtigungen der Kavalleriemeldungen. Die Fliegertruppe ist, das war auch heuer wieder zu sehen, in guten Händen.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient das bessere Funktionieren des Fernspiegels- und Nachschubdienstes. Allerdings waren Trains in nur ganz beschränktem Umfange aufgestellt. Aber diese Trains gelangten in den meisten Fällen

auch zu ihren Truppen. Die Feldküchen waren ständige Begleiter der Truppen, und es ist uns kein Fall bekannt, daß die Kompagnien einen Tag ohne ihre Marschküchen geblieben wären. Wünschenswert wäre es, wenn der Generalstab der Intendanten einen größeren Spielraum in den administrativen Dispositionen gewähren würde. Die Intendanten war bisher stets der Sündenbock für die Mängel im Nachschubdienste; in erster Linie verantwortlich scheint uns jedoch der Generalstab, der oft operiert, ohne den Intendanten zu fragen, ob diese oder jene Operation auch materiell vorbereitet und genügend fundiert ist.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Von unserem besondern Berichterstatter.)

(Aber. Nachr. verb.) VII. Sh. Jena, 17. Sept.

Zu Beginn der Nachmittags-sitzung wird der Bericht der Mandatsprüfungskommission erstattet. Hiernach sind 508 Personen auf dem Parteitag anwesend, von welchen 488 stimmberechtigt sind.

Hierauf wird in der Diskussion fortgefahren.

Frank (Mannheim): Die Fraktion kann mit der Kritik, die an ihr geübt worden ist, zufrieden sein. Die Wünsche nach Anwesenheit der Abgeordneten in Berlin wird die Fraktion noch mehr berücksichtigen, damit nicht der Gedanke erweckt werde, als hätten wir eine Fraktion von Schwänzern. Ich möchte sagen, daß wir in der Fraktion den Vergleich mit anderen Fraktionen durchaus nicht zu scheuen brauchen. Im Gegenteil, die meisten Mitglieder der Fraktion müssen auch einen Beruf ausüben, der sie zeitweilig von der Ausübung ihres Mandates fernhält. Was die Militärvorlage anlangt, so sind uns viele Wünsche entgegengetreten. Die einen wünschen mehr Anträge von seiten unserer Fraktion, die anderen wieder weniger. Manche dieser Wünsche treten alle paar Jahre wieder auf. Was die Beteiligung von Standesurteilen anlangt, so steht das nicht im Gegensatz zu unserer grundsätzlichen Bekämpfung des Militarismus. Dasselbe ist der Fall, wenn wir den Antrag auf Verkürzung der Dienstzeit einbringen. Wir werden die Militärverwaltung anfragen, welche Maßnahmen gegen den Militärbuyott getroffen worden sind. Unsere Anfrage könnte unterteilt werden, wenn die gleiche Materie in den Kommunalverwaltungen von unseren Genossen vorher behandelt würde. Man fragt, warum wir keine Obstruktion gemacht hätten, und meint, wir hätten an den Zwirnfäden der Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung kann als Zwirnfäden angesehen werden nur von der Majorität, nicht aber von der Minorität. Die Bedenken gegen die Bewilligung der Militärvorlage müssen zurücktreten vor der Tatsache, daß der Kampf gegen den Militarismus diesmal besser geführt wurde denn je, diesmal zusammen mit den Franzosen. Die immer wieder aufgestellte Behauptung, daß die Franzosen bessere Patrioten seien als wir, wurde durch dieses Zusammengehen hinfällig. Diese Konferenz mit den französischen Parlamentariern wird nicht die letzte gewesen sein; es ist bereits ein erweitertes Ausschuß gebildet worden, und es besteht der Plan, die Parlamentarier wieder zusammenzurufen, soweit sie der Überzeugung sind, daß die beiden Völker in beiderseitigem Interesse zusammenarbeiten

müssen. In vielen Punkten ist eine Verständigung möglich, z. B. in dem der Fremdenlegion.

Cohen (Frankfurt a. M.): Selbst eine so scharfe Kritikerin wie Rosa Luxemburg hat zugegeben, daß die Forderung der Verkürzung der Dienstzeit ein Schritt auf dem Wege zum Militärischem sei. Rosa Luxemburg hat die Verkürzung als Mindestforderung hingestellt. Ich finde diese Forderung durchaus idealistisch. Denn auch eine Verkürzung kann nur in einem kapitalistischen Staat bestehen.

Hierauf erhält der Referent Schulz das Schlußwort und nimmt nochmals die Fraktion in Schutz.

Der Parteitag erklärt sich darauf mit dem Bericht der Reichstagsfraktion einverstanden.

Die vorliegenden Anträge werden teils dem Vorstande, teils der Reichstagsfraktion zur Berücksichtigung überwiesen. — Der Antrag Hamburg II, der das Fehlen der Abgeordneten eine grobe Nachlässigkeit nennt, wird abgelehnt. — Der Antrag Colmar i. El., der die Fortsetzung der Berner Konferenz fordert, wird angenommen.

Darauf beschließt die Versammlung, den Antrag betreffend die Abhaltung einer

Besonderen Frauentag in den Jahren 1914 zu beraten. — Berichterstatterin zu diesem Punkt ist Frau Reiche (Wegefeld). Die Rednerin erwartet von einem besonderen Frauentage eine Förderung der Organisation. — Frau Beandenburg (Hamburg) befürwortet ebenfalls den Antrag. — Genosse Auer (München) betont, es müsse noch mehr für die Aufklärung der Frauen als bisher getan werden, aber er halte es für verfehlt, sich heute auf einen Beschluß festzulegen, den auszuführen, der Parteitag nicht in der Lage ist. Er halte es für das Beste, den Antrag dem Parteiaussschuß und dem Parteivorstand zu überweisen. — Frau Reiche (Berlin) erklärt, daß man mit der Überweisung der Anträge bisher schlechte Erfahrungen gemacht habe und bittet um positiven Beschluß. — Genosse Ludwig (Reichenbach i. V.) spricht sich für einen besonderen Frauentag aus. Er bittet, die Genossen möchten sich doch die Philisterhaftigkeit der Bürgerlichen abgewöhnen und der Frauentage mehr Aufmerksamkeit widmen. — Frau Luise Jier (Berlin) meint, es stehe fest, daß der erste Frauentag sehr gut gewirkt habe. Die Frauen würden dadurch ausgerüstet. — Frau Klara Jettin schließt sich dieser Meinung an.

Schließlich gelangte ein Antrag der Frau Grünberg (München) zur Annahme, wonach der Parteitag im Prinzip der Abhaltung eines besonderen Frauentages zustimmt, und die Ausführung des Beschlusses dem Parteivorstand überläßt.

Hierauf wurde die Sitzung auf Donnerstag vertagt. — Zur Beratung steht die Arbeitslosenfürsorge.

Badische Chronik.

Durlach, 18. Sept. Unser Trainbataillon trifft in verschiedenen Abteilungen aus dem Manöver hier wieder ein. Das Hauptkontingent mit Pferden langt mit Sonderzug Samstag früh 12.35 Uhr an. Der Zug geht ab Mühlheim.

Ettlingen, 18. Sept. Unsere Unteroffizierschule trifft von den Manöverübungen in der Nacht von Freitag auf Samstag mittelst Sonderzugs auf dem Staatsbahnhof hier wieder ein. Die Mannschaften verlassen um 5.08 Uhr abends den Bahnhof in Lörach und langen um 12.43 Uhr früh hier an.

Forstheim, 18. Sept. Der Verband Badischer Wirtevereine beabsichtigt im nächsten Jahr in der Zeit vom 9. bis 21. Mai hier eine allgemeine Ausstellung für das Wirtegewerbe und für Kochkunst zu veranstalten.

Schellbronn (H. Forstheim), 18. Sept. Im Besitzum des Bürgermeisters und Dekanomen Dieringer von hier ist eine Hofrestaure

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von **Ada von Gersdorff.**

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(45. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Fritz Hundtiefers hätte innerlich jubeln mögen, verhielt sich aber ganz still. Die Geschichte mit dem Hohenschulburg war in der Tat glänzend. Der Graf war ein Freund seines „Herrn“ gewesen und hatte sie selbst mit erzählt. Ja, wenn man sich ein Riesengedächtnis hat. Nun, ein ordentliches Hochstapler muß das haben.

Wozu hatte er denn die ganze Nacht darüber gefonnen, mehr noch diesmal den Kopf aus der Schlinge zöge. —

Mußte ihm auch die Käbin noch vorgestern freudestrahlend von ihrem Neffen erzählen, Streiche auf dem Kasseler Gymnasium. In Kassel war er gewesen, das mit Hohenschulburg.

Mit eins stand ihm jener eingeklebte Graf vor der Seele und sein Plan war fertig. Studien hatte er gemacht und — Tagebuchnotizen, lose Skizzen.

Es mußte gehen. Es ging. Weil es eben Herr Ottmar von Pratorius war.

Wenn doch dies „Verhör“ erst zu Ende und die Tür ins Freie offen wäre! —

„Das Dienstmädchen habe ich tatsächlich, von einem Ausfluge heimkehrend, in dem erleuchteten Zimmer der Miß Wilkins überfallen, und sie hatte mir wirklich dankbar zu sein. Alle übrigen Experimente, mit dem Halsband, dem Besuche bei Bettel Wuschels habe ich ihn Wahrheit gemacht. Bis auf die Untersuchung des Doppelfälschers, der gar nicht existiert — die Sache existiert aber!“ fügte er lachend hinzu.

„Das Mädchen hielt mich wahrhaftig für einen Verbrecher, Hochstapler, Dieb! Sie war es, die mich an dem zweiten Diebstahl des Halsbandes hindern wollte, durch das Umklammern meines Handgelenkes in der Dunkelheit. Uebles geschähen

konnte uns nicht. Am andern Morgen hätte ich es, wenn die Sache nicht klappte, wieder hingelegt.

„Ja — du hast Recht, Ottmar, den Kopf zu schütteln. Die Sache war abenteuerlich angelegt, selbst für einen stoffhungrigen Romanschriftsteller. Nicht wahr?“ meinte lachend der „Freiherr“.

„Bernot — Bernot! Versuch's nicht zum zweiten Male — am Ende wirst Du noch als Mörder hingerichtet! Wenn Du alles erleben willst, was Du beschreibst, dann freilich muß der Herr Deine Memoiren vollenden, die zuletzt Deine Schuldlosigkeit großartig dantun!“

„Ja, wenn Du mich zum Geständnis bringst!“ lachte der andere herzlich und sah ihn bewundernd an.

„Sag mal, daß Dir bei diesem Experiment, das hauptsächlich auf den vertrauensvollen Herzen der leicht entflammbarsten Liebe der Frauen basierte, ein großes Teil der Achtung und Verehrung für das ganze Geschlecht verloren gegangen ist.“

„Allerdings. Konstante Vermeeren, Miß Wilkins, Frau von Krajewski, sie alle verfielen mir und sie alle dürsteten auf den bloßen Verdacht mir gegenüber hin, sich an mir zu rächen! Bedenke . . . die Kleine Güttrigen!“

„Schon recht. Aber das arme Madel! Die Margarete Dillinger, die sich für Dich, trotzdem sie Dich für einen Dieb und Abenteuerer hielt, offenbarte? Sieh so einfach statt Deiner selbst des Diebstahls zu bezichtigen bei dieser Krajewski, sich zeitweilig unglücklich zu machen und um ihr lärgliches täglich Brot zu bringen — für die hast Du kein Wort?“ fragte, noch mit leisem Zweifel in der Stimme, Pratorius . . .

„Das arme, hilflose Mädchen, das schließlich, um Dir die Flucht zu ermöglichen, die es in seiner Unwissenheit für Deine Rettung hielt, das kolossale Unrecht beging, die ganze Wohnung in Dunkelheit zu hüllen, und sich dann ruhig den Kriminalbeamten überließerte, um die Aufmerksamkeit von Dir abzugelenken, sich zum zweiten Male für Dich opferte, statt Deiner in Gefahr und Not ging? Sagt das nichts? — gar nichts?“

Bernot von Hohenschulburg (alias Hohengeismar) stand am Fenster und sah still in den rieselnden Schnee. Wenn doch nur die Tür . . . Endlich, als die Pause dem Richter zu lang zu werden schien, wandte er sich um:

„Ja. Du hast recht. Dies arme Dienstmädchen, das sich in Wirklichkeit nichts hat zu Schulden kommen lassen, als daß es Mitleid hatte statt Verachtung für einen Verbrecher, in seinem reinen, guten Herzen instinktmäßig nur tat und empfand, was in heutiger Zeit die hohe Dame Justitia in größerer Worten auf ihr Panier schreibt: den Verbrecher für einen Unglücklichen oder Kranken zu halten — an ihr habe ich eben eine gewagte Probe auf das Mitleid des Weibes wirklich gemacht . . .“

Der Richter sah ihn erwartungsvoll an.

„Ja — ja! Im Interesse meiner Kunst — meiner Arbeit! Als ich sie ins Kaffee bestellte, als ich ihr die Geschichte erzählte von dem Diener, der ein Milchbruder und zeitweiser Schulkamerad seines Herrn, durch dessen Lebensweise, durch seine Blutsverwandtschaft mit ihm ein Verbrecher, ein Unglücklicher wurde, als ich sie nahe, ganz nahe an den Abgrund der Liebe führte, sich selbst hinzupferen für den Mann, dem sie Liebe und Dankbarkeit gab, und sie sprang bedingungslos in diesen Abgrund, klagte sich der Frau, die den Schmutz verloren hatte, an, ihn gestohlen zu haben, in dem Glauben, ich habe es getan — ja — an diesem armen Mädchen habe ich schlimmes Unrecht getan! Wie schnell hätte alles ein unvorhergesehenes, schweres Ende finden können!“

„Dankbarkeit?“ fragte Pratorius nach einer ersten Pause des Nachsinnens und Zweifelns. Sonderbar, der Mensch da . . . „Wofür mußte Sie denn — — Dank schuldig sein?“

Hundtiefers zuckte mit keiner Wimper.

„Sagte ich es nicht schon! Als ich sie in dem Zimmer der Amerikanerinnen ertappte, fand ich sie wirklich in Tränen des Kummers über die Krankheit, über die Operation ihrer alten Mutter, nur daß sie nicht wehnen wollte, wie ich es in meinem Roman ausmalte, sondern daß sie den heißen Wunsch

von über 2 Meter Länger gewachsen. Diese Staube dürfte ein Kurium bedeuten, da sie sonst nur eine Länge von etwa 1 Meter erreichen.

Mannheim, 18. Sept. Ein 2 Jahre alter Knabe fiel am Dienstag vormittags in der Küche der elterlichen Wohnung in Waldhof in einen mit heißem Wasser gefüllten, am Boden stehenden Kübel und wurde hierbei so schwer verbruhrt, daß er gestern nacht gestorben ist. — Gestern nacht stieß ein von Nedarau nach Rheinau fahrender Straßenbahnwagen auf der Rheinstraße mit dem Einspanner-Fuhrwerk des Schmiedes Christoph Frey von Nedarau zusammen. Infolge des Anpralls wurde Frey vom Wagen auf die Straße geschleudert, wobei er einen doppelten Schädelbruch erlitt und bewusstlos liegen blieb. In das Allgem. Krankenhaus hierher gebracht, verstarb er daselbst heute früh. Untersuchung ist eingeleitet.

Heidelberg, 18. Sept. Heute früh starb hier plötzlich im 25. Lebensjahre Prinzessin Sofia von Sachsen-Weimar-Eisenach, einzige Tochter des hier lebenden Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar-Eisenach. Prinzessin Sofia war am 25. Juli 1888 zu Düsseldorf geboren und erfreute sich in weitesten Kreisen großer Beliebtheit.

Nedaragmund, 18. Sept. Gestern früh wurde der hiesige Tapeziermeister Louis Bauer in nächster Nähe des Schiehauses entseelt aufgefunden. Der im 48. Lebensjahre stehende Mann, Vater von vier Kindern, hatte seinem Leben durch einen Schuß ins Ohr ein Ende gemacht.

Lehrkirch, 18. Sept. An einer an der Wiege befestigten Schnur verwickelte sich das dreiviertel Jahre alte Kind des Landwirts Früh, der mit seiner Frau mit Dreschen beschäftigt war, derart, daß es erstickte. Die Eltern fanden ihr Kind bereits tot vor.

Schwabenreute (A. Stodach), 18. Sept. Weichenwarter Bruttel, der, wie bereits berichtet, vom Zug überfahren wurde, ist gestern mittag im Krankenhaus zu Stodach seinen Verletzungen erlegen.

Veranstaltungen und Kongresse.

Heidelberg, 17. Sept. Am Montag, den 22. September, findet hier die Jahresversammlung der landeskirchlichen Vereinigung statt. Die Verhandlungen haben den Entwurf des neuen Kirchenbuchs zum Gegenstand, worüber Dekan Horn berichtet wird. Am Abend 1/2 9 Uhr hält Stadtpfarrer Klein-Mannheim, weiten Kreisen bekannt durch seine Tätigkeit in Desterreich, im Hotel „Tannhäuser“ einen öffentlichen Vortrag über „Pfarrer und Gemeinde in ihrer Stellung zur Bekenntnisfrage“.

Heidelberg, 15. Sept. Der dritte Delegiertentag des badischen Landesverbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur findet hier am 30. September statt. Die Tagesordnung enthält u. a. Bepflegungen über Jugendpropaganda und über Korperkulturfragen.

Buchen, 18. Sept. Der diesjährigen Hauptversammlung des Badischen Frauenvereins, welche hier am 24. September stattfindet, wird Großherzogin Hilda anwohnen.

Triberg, 18. Sept. Am 27. und 28. September findet in Triberg die Hauptversammlung des Badischen Sangerbundes statt. Aus dem vorliegenden Programm entnehmen wir folgende Veranstaltungen: Samstag, 27. Sept. d. S., abends 9 Uhr, Festbankett im Saalbau; Sonntag, 28. Sept., vormittags 9 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung in der Turnhalle der Großen Realschule; mittags 1 Uhr Festessen im Schwarzwalddorf; abends 7 Uhr: Italienische Nacht mit Feuerwerk an den Wasserfällen.

Triberg, 18. Sept. Der diesjährige Verbandstag der badischen Sparten tagt am Samstag, 4. Oktober, in der bekannten Schwarzwalddorf Triberg. Am 3. Oktober geht die Hauptversammlung des Spartenvereins voraus.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. September. Von der Eisenbahn. Einer sehr häufig bemerzbaren Gepflogenheit des reisenden Publikums, bei stark besetzten Zügen ohne weiteres in zweiter Wagenklasse Platz zu nehmen, wird jetzt von den Eisenbahnverwaltungen schärfer entgegengetreten. Das Personal ist angewiesen worden, dem Publikum Blae anzuweisen und beim Aufsuchen solcher behifflich zu sein, aber auch streng darauf zu achten, daß die Reisenden ihren Fahrtausweis entsprechend Platz nehmen. Gegen mißbräuchliche Fahrartenbenugung wird bahnpolizeiliches Einschreiten zu gewärtigen sein. Auf alle Fälle burfen Reisende mit Fahrkarten 3. Klasse nur dann in 2. Klasse Platz nehmen, wenn der zuständige Beamte dies angeordnet hat.

Die Augustzug des Winters nach dem Süden. Für die Luzugszug des Winters nach dem Süden sind endgültig folgende Bestimmungen getroffen worden. Bis zum 30. November verkehrt der Berlin-Tirol-Rom-Expre zwischen Berlin, München, Verona und Venedig, ab Berlin Anhalter Bahnhof 3.05 nachm., zurüd 12.07 nachts.

200 Mark vom Reichtum der Damen zu besitzen, in ähnlichen Worten zu erkennen gab. Ich sah, daß sie auf einmal hinkniete vor den Schreibtisch, vor der verschlossenen Kasse und in kindlichem Gebet den lieben Gott fragte, ob es denn ein so schweres Unrecht sei, wenn sie in Wahrheit das Geld wegnahme, was ihre Mutter brauchte zum Lebenbleiben, und was für die Amerikanerinnen, diese schwerreichen Damen, doch so gar keinen Verlust bedeuten würde. Da gab ich ihr das Geld und erwarb mir das Recht auf ihre Dankbarkeit und schaffte mir die Freude, einem so guten, reinen Herzen in Wirklichkeit hegegnet zu sein, unter den Larden und fuchlosen Seelen, deren Kenntnis mir meine Hochstaplerlaufbahn verschaffte! Ich loh er bitter lachend.

Frih Hundrieser merkte, daß er — aus Angst — geschwachig wurde. Er urgerte sich über sich selber.

„Also Experimente — mit Menschenherzen?“

„Ja — ich fürchte, die Liebe zu meiner Kunst ging über meine Menschenliebe. . . . Es tut mir jetzt recht sehr — recht sehr leid — das darfst Du mir glauben. . . .“

„Ich glaube es Dir schon. Was gedenkst — Du denn jetzt für das Wadchen zu tun?“

„Was ich kann. . . .“

„Und das ist. . . .?“

„Ihr eine gute Stellung schaffen bei Menschen, die sie ihrem Werte nach schahen. . . .“

„Nun, Bernot — dann geh nur hin und tu das,“ sagte der Richter sehr ernst, „oder uberlass mir die Aufgabe.“

Das fehlte noch.

„Dir? Du kennst sie ja gar nicht, die Margarete Dillinger. Wie und wo wolltest Du ihr eine Unterkunft und eine Stellung verschaffen, wo sie für sich und ihre über alles geliebte Mutter sorgen könnte?“

„Das la nur meine Sorge sein, mein lieber Bernot.“

„Gern — Dirmar. Wenn es mir nicht gelingt, dann will

Vom 1. Dezember an verlast zu derselben Zeit Berlin der Lloyd-Riviera-Expre. Er geht gleichzeitig von Altona, Amsterdam und dem Haag. Im Süden geht ein Zweig nach Genua, ein anderer nach Nizza und Ventimiglia. Die Rückkehr nach Berlin erfolgt 3.25 nachm. Von Basel läuft ein Wagen des Zuges über Zürich nach Chur mit Anschluß nach Davos. Ebenfalls am 1. Dezember beginnt der Berlin-Neapel-Expre seine Fahrten. Er geht von Berlin jeden Montag und Donnerstag 11.10 vorm. Zurud kommt der Zug 9.05 nachm. Auch der Nord-Süd-Expre verkehrt wieder vom 1. Dezember an. Er verlast Berlin 12.32 und kehrt dahin 8.02 vorm. Zurud. Dieser Zugszug verbindet Berlin-München-Verona-Mailand-Genua und die ganze Riviera bis Cannes. Von Berlin gehen sie famlich vom Anhalter Bahnhof.

Das Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 kehrt in der Nacht von Freitag auf Samstag hierher zurüd und zwar kommt das dritte Bataillon mit dem Stab um 1.31 Uhr Samstag früh am Personnenbahnhof an. Der Sonderzug fährt um 5.08 Uhr abends in Vorra zurüd mit der Eitlinger Unteroffizierschule ab; erit in Weil-Neopoldshof stiegen die hiesigen Grenadiere zu. Das erste und zweite Bataillon mit dem Regimentsstab, der Musik und der Maschinen-gewehr-Kompagnie fährt um 7 Uhr abends in Weil-Neopoldshof ab und trifft auf dem Personnenbahnhof Samstag früh 2.11 Uhr ein. Die Fahnen werden nach der Kaserne und erst am spätern Vormittag nach dem Residenzschloe verbracht. — Das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 wird wie die andern ebenfalls mit der Bahn hierher befördert. Die erste Abteilung fährt mit Pferden und Fahrzeugen (Geschuen usw.) um 6.42 Uhr vorm. in Vorra ab und trifft mittags 3.01 Uhr auf dem Rangierbahnhof ein, die zweite Abteilung folgt 4.50 Uhr ebenfalls im Rangierbahnhof. — Die erste Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 fährt 7.30 Uhr vorm. in Weil-Neopoldshof ab und trifft 3.47 Uhr nachm. im Personnenbahnhof hier ein, die andere Abteilung fährt 10.15 Uhr vorm. in Weil ab und langt 5.44 Uhr nachm. auf dem Rangierbahnhof an.

Die Einstellung von Militärpflichtigen. Im Hinblick auf die in nächster Zeit stattfindende Einstellung von Militärpflichtigen machen wir auf nachstehendes aufmerksam: Den zum aktiven Militär-dienst ausgehobenen versicherungspflichtigen jungen Leuten ist dringend zu empfehlen, ihre Datungsartur kurz vor dem Retratens-Einstellungstermin umzutauschen, auch wenn die Gültigkeit der Karte noch nicht abgelaufen sein sollte. Sollte die versicherungspflichtige Beschäftigung längere Zeit vor der Einstellung ausgeet worden sein, so ist zu empfehlen, so viel Marken freiwillig einzulieen, daß die Karte mindestens 20 Marken enthält. Eine neue Karte ist erst nach der Entlassung vom Militär auszufestellen.

Die Pensionsklassen und Angestelltenversicherung. Das Versicherungs-gesetz für Angestellte hat den Pensionsklassen vieler Firmen für ihre Angestellten das Fortbestehen in der alten Form zum Teil sehr erschwert, zum Teil ganz unmöglich gemacht. Die Angestellten sind nicht imstande, neben den Beiträgen für die Reichsanstalt, auch noch die Mittel für die bisherigen Kassenleistungen aufzubringen. Selbst einem Teil der Firmen ist dies nicht möglich. Trotzdem hat man fast überall versucht, den Angestellten die größeren Vorteile der bisherigen Versicherung zu erhalten. Sie bestehen in der Regel in höheren Rentenansprüchen oder auch in einer luzeren Bartezeit. Man wandelte die Pensionsklasse in eine Ergänzungs- oder Zulage-kasse um. Diese Erganzungskassen stude im allgemeinen den Angestellten dieselben Versicherungsleistungen zu erhalten, ohne daß sie höher Beiträge bezahlen müssten, trotz seiner Zugehörigkeit zur Reichsanstalt. Diese Umgestaltung ist je nach der finanziellen Lage der Kasse und der Opferwilligkeit der Firmen verschieden erfolgt.

Veränderung der Briefpost aus Südafrika. Die wichtigste Post-Verbindung zwischen Südafrika und Europa bilden die wöchentlichen Dampfer der Union-Castle-Linie zwischen Southampton und Kapstadt. Auf dem Rückweg tritt am 23. September insofern eine Veränderung ein, als die Dampfer von Kapstadt nicht mehr am Samstag, sondern am Dienstag abfahren. Bei dem Uebergang entfiel so eine Pause von 10 Tagen für die Ankunft in Southampton und zwar vom 13. bis zum 23. September. Kapstadt erhält so 4 Tage zur Erledigung der ankommenden Dampfer aus Europa. In Deutschland bleiben dagegen nur noch 1 bis 2 Tage. Die Dampfer befördern die ganze Briefpost für Europa aus dem Südafrikanischen Bund, Rhodessa, Betschuanaland, Portugiesisch-Ostafrika und zum Teil aus Deutsch-Südwestafrika.

Die Herstellung eines Teils der Germwigstrae. Der Stadtrat beantragt, der Burgerverschu wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. die nördliche Hälfte der Germwigstrae von ihrem derzeitigen Endpunkt ab nach Osten auf eine Länge von 80 Metern verlängert und mit Kanalisation, Gas- und Wasserleitung versehen, 2. der erforderliche Aufwand im Gesamtbetrag von 17 725 Mark aus Anlehensmitteln bestritten, 3. zur Verwendung dieser Mittel Frist bis zum Rechnungsablu des Jahres 1914 gewährt wird.

St.A. Bevölkerungsbewegung im Monat August. Die Zahl der Eheschließungen betrug 92 (1912: 88). Lebendgeborene wurden 254 (1912: 241) angemeldet, darunter 138 (127) Knaben und 116 (114) Mädchen; ehehich waren 212 (206) und unehelich 42 (35). Die Zahl der Totgeborenen betrug 10 (5), darunter 5 (3) Knaben und 5 (2) Mädchen. Gestorben sind 139 (1912: 147) Personen und zwar 73 (72) männlichen und 66 (75) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 34 (42) Kinder im 1. und 5 (14) Kinder im 2.—5. Lebensjahre. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Masern in — (1912: 1) Fall, Diphtherie und Krupp 1 (—), Keuchhusten 1 (1),

Lungentuberkulose in 14 Fällen (17), Lungentandlung 8 (12), sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 1 (6), Krankheiten der Kreislauforgane 18 (16), Krankheiten des Nervensystems 16 (14), Magen- und Darmkatarrh 22 (29), darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahre 20 (26), sonstige Magen- und Darmkrankheiten 11 (9), Krebs und sonstige Neubildungen 15 (12), Selbstmord 4 (1), Berungluckung 3 (4). Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 7,78 (1912: 7,66), der Geburten 22,08 (21,15), der Lebendgeborenen 21,48 (20,98), der Sterbefälle 11,76 (12,80) und der Geburtenüberschuß 9,73 (8,18). Kinder unter 1 Jahr starben — berechnet auf 100 Lebendgeborene und aufs Jahr — 13,56 (16,85). Aus den Bevolkerungsorganen erscheint bemerkenswert, daß die Sterblichkeit — sowohl die allgemeine wie die der Säuglinge — nie im August so guntig war wie im Berichtsmontat.

Stadtkonzert. Morgen Freitag, den 19. ds. Mts., nachmittags 1/4 4 Uhr, veranstaltet die Kapelle des 4. Postregimentes Infanterie-Regiments Nr. 136 aus Strahburg i. E. unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters Dietrich im Stadtpark bei gutem Wetter nochmals ein Konzert mit ausgewähltem Programm. Die Kapelle gab schon am vergangenen Dienstag ein ähnliches Konzert im Stadtpark. Ihre Leistungen sprachen ansehnlich an und erzielten sich lebhaften Beifalls, so daß den Besuchern des Stadtparks auch für morgen ein künstlerischer Genuß bevorsteht. Die Eintrittspreise sind die üblichen. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Zusammenstoß. Heute nachmittags 1 Uhr stieß Ede Garten- und Brauerstrae ein Kabsfahrer mit einem Privatauto zusammen. Das Rad kam unter das Automobil zu liegen und wurde vollständig zertrümmert, während der Kabsfahrer im letzten Augenblick noch ab-springen konnte und nur leichtere Hautabschürfungen davontrug.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 17. Sept. Der Ski-Klub Schwarzwald (Hauptverein) hält seine diesjährige Generalversammlung am 4.—5. Oktober d. Js. in Vorra ab. — Am 18.—19. Oktober d. Js. findet Johann, wie bereits mitgeteilt, jene des Deutschen Ski-Verbandes in Stuttgart statt.

Eilbotenlaufe der Turner zur Einweihung des Boller-Schlachtdenkmals.

Karlsruhe, 17. Sept. Die Einweihung des Boller-Schlachtdenkmals am 18. Oktober wird auch eine turnerische Veranstaltung bringen, wie sie in ihrer Art in dieser Großartigkeit in Deutschland noch nicht gesehen worden ist. Es sollen aus diesem festlichen Anlasse Eilbotenlaufe aus allen Teilen des deutschen Reiches von vaterlandlich-bewussten Plätzen aus nach Leipzig vorgenommen werden. Durch insgesamt 37 755 Läufer soll durch die von Hand zu Hand weitergegebenen Urkunden bezeugt werden, wie ganz Deutschland an dem festlichen Ereignis freudigen Anteil nimmt. Ja, nicht bloß das engere Deutschland wird an dieser patriotischen Befehung teilnehmen, auch aus dem verbundenen und befreundeten Oesterreich werden Turner ihre Botshaft nach der Feststadt bringen. Ja, selbst die Deutschen Amerikas werden bei dieser Gelegenheit dem Mutterlande ihre Sympathien bezeugen. In Nordamerika wird ein Eilbotenlauf von Washington über Philadelphia nach Newport, in Südamerika von Santa Maria da Bocca de Monte in Brasilien nach Porto Alegre gehen. Diese amerikanischen Botschaften werden dann auf einem Dampfer übernommen und von Lehe-Bremsehafen weiter nach ihrem Bestimmungsorte befördert werden. Diese Läufe, entsprungen einer Anregung des Kreisturnwartes des Mittelrheintreffens, Oberlehrer Bolze-Franfurt a. M., sind durch Beschluß der deutschen Turnerschaft vom 27. März d. Js. als amtliches Unternehmen dieser Körper-schaft erklärt worden und finden also auch dementsprechend deren volle Unterstützung. Es werden in den Tagen vom 16. bis 18. Oktober demnach die folgenden Läufe stattfinden:

Lauf 1: Dieser Lauf übernimmt die Urkunden aus Nordamerika und Brasilien und beginnt an der Landestelle des Postdampfers in Lehe-Bremsehafen. Es nehmen daran in Deutschland 2330 Läufer teil, die 468 Kilometer zurudlegen.

Lauf 2: Der Lauf beginnt in Knivsberg bei Hlensburg. 3860 Läufer, 731 Kilometer.

Lauf 3: Anfang: Das Ernst Moritz Arndt-Denkmal auf Rügen, 2780 Läufer, 535 Kilometer.

Lauf 4: Anfang in Taurgog, 5109 Läufer, 1021 Kilometer.

Lauf 5: Anfang auf den Schlachtfeldern von Kulm-Nollendorf, 5205 Läufer, 635 Kilometer.

Lauf 6: Anfang an der Ruhmeshalle in Kehlheim, 2518 Läufer, 502 Kilometer.

Lauf 7: Abfahrt an der Zeppeleinwerst in Friedrichshafen, vom Hofenstollen, Hofenstauren und von Stuttgart, 4390 Läufer, 877 Kilometer.

Lauf 8: Anfang auf dem Schlachtfelde zu Gravelotte, Nebenschlaufe von Ems, vom Niederwalddenkmal und von Straßburg, 6249 Läufer, 1236 Kilometer.

Lauf 9: Anfang auf dem Schlachtfelde zu Waterloo, in Wefel, auf dem Hermannsdenkmal und auf dem Kyffhuserdenkmal, 5514 Läufer, 1240 Kilometer.

Fast alle denkwürdigen Plätze Deutschlands werden von diesen Lauern berührt. In Deutschland werden insgesamt 7145 Kilometer von 37 755 Lauern durchfährt werden. Da keine der durchlaufenen

ich das arme, gute Wesen Deiner Fürsorge überantworten. Darf ich jetzt gehen? —

Prätorius wandte sich dem Schreibtisch zu.

„Gern. Aber auf halbiges Wiedersehen!“

„Ich werde nicht verfehlen.“

(Fortsetzung folgt.)

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 18. Sept. Vom Groß. Hoftheater wird uns ge-schrieben: Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß wird Anfang November im Hoftheater einige seiner Werke selbst dirigieren.

Worzhelm, 18. Sept. Der königliche Preussische Herr Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten hat dem königlichen Militär-Musikdirektoren a. D. Eduard Rauschewich in Worzhelm den Titel „königlicher Musikdirektor“ verliehen. Die Verleihung erfolgte auf Grund von Kompositionen ersten Inhalts, die von Herrn Rauschewich eingereicht und von der adambisch-musikalischen Sektion des preussischen Kultusministeriums geprüft worden waren.

Strahburg, 18. Sept. Der neue Intendant des Straßburger Stadttheaters, Anton Dits, hat gestern abend die hiesige Schauspiel-saison mit einer Aufführung von Goethes „Faust“ eröffnet, die als eine wahrhaft große künstlerische Tat hervorgehoben zu werden verdient. Die warme, lebensvolle Darstellung sowohl wie die herrlichen szenischen Bilder verriet die Hand eines echten Gestalters. Dabei waren die Mittel die denkbar einfachsten. Erstlutend wirkte die Gretchenzene vor dem Muttergottesbilde. Der Faust des Herrn Gschhof, das Gretchen von Fr. Haab und der Mephisto des Herrn Gschhof waren hervorragende schauspielereische Leistungen. Das begeisterte Publikum, das auch den Intendanten hervorjubelte, empfing die Gewißheit, daß das hier früher stiefmutterlich behandelte Schauspiel einem neuen und großen Aufschwung entgegengehe.

Berliner Theater.

Berlin, 17. Sept. (Priv.) Die Beer-Gn-Vorstellung, mit der Viktor Barnowsky sein Regiment in dem seit Brahms Tode ver-waiseten Festspieltheater angetreten hat, zeugte von hohem künstlerischen Mut, aber glücklicherweise auch, trotz mancher mimischen und

szenischen Mafelstimmkeiten von außerordentlichem Können. Wohl waren die Gestalten auf der Bühne oft zu laut, doch sie ließen überhören, wohl blieb die Hochzeitsveranstaltung der Trolle arg insonvontioneller Opernhafteit stecken, wohl griff der raffinierte Lang der Tilla Durieux, die sich der an sich so bescheidenen Rolle der Antira bemächtigt hatte, dreift über den gesteckten Rahmen hinaus, aber die entscheidenden großen Stimmungen brachen segreich durch und hoben diese Aufführung weit über das Alltägliche hinaus. Kuchlers Beer-Gn wird man nicht so leicht vergessen, insbesondere in dem viel-wichtigeren ersten Teil der Dichtung trat der nachwandertische Träumer, der von seinen Einbildungen wie von der Windbraust ent-führte, fessend gefasste Kraftmenschen hell und verklärt wie das ur-sprüngliche Phantasielied des Dichters hervor. Mit Tilla Grüning die die alte Tilla spielte, sang er — man kann bei so viel Melodie kaum mehr ein Sprechen hören — das Schlittenlied, das die Mutter aus dem Glend ihres ärmlichen Lagers mitten in die Himmelsheiter-keit hineinjabuliert, mit einer Verjudung und Inbrunst, die man nie mehr vergessen kann. Lina Loffen war eine wunderbar einfache Soloeig. Sven Gade hatte mit einer Phantastie, die — und das will nicht wenig besagen — mit der des Dichters Schritt hielt, die hiesigen Bilder hingezaubert.

Kleine Zeitung.

Ein Preis für eheliche Treue. In der Grafschaft Essex hat sich ein sonderbarer alter Brauch bis auf heute erhalten. Jedes Jahr wird ein Preis für diejenigen Gatten ausgeet, die vor einem Preis-richterkollegium ihre wollige eheliche Treue während des letzten Jahres beweisen können. Auch diesen Sommer hat sich das Preis-gericht wieder versammelt. Drei Paare hatten sich angemeldet. Mit Pfeifen und Trommeln wurden sie durch den Ort geführt und in das Rathaus geleitet, wo das Preisgericht, das aus gleich viel Jung-gelassen und Jungfern bestand, feierlich aufgestellt war. Die Paare wurden peinlich genau verhört, die Zeugen vernommen und dann das Urteil gefällt. Der Preis bestand aus einem prachtvollen Sankeln, der unter die Paare, die alle der Primierung für würdig befunden worden sind, geteilt werden mußte.

Strecken über 500 und nicht unter 200 Metern betragen wird, werden auch ältere Turner sich an dieser patriotischen Veranstaltung beteiligen können. Da alle Turnvereine Deutschlands die Veranstaltung dieser Eisbotenkäufe, die ja außer ihrer patriotischen Bedeutung gleichzeitig auch einen rein patriotischen Wert haben, in ihren Orten feiern werden, so wird damit der Tag der Denkmalseinweihung in Leipzig auch zu einem allgemeinen deutschen Feiertag werden. An vielen Orten Deutschlands werden an dem Tage auch, wie es schon vor 10 und 20 Jahren bei festlichen Gelegenheiten allgemein üblich war, Freudenfeuer von der Höhe herab die Kunde vom dem Feiertage weit in die Lande hinein verkünden.

Von der Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., 18. Sept. Das Luftschiff „Victoria Luise“, das heute morgen um 7 Uhr 20 Min. in Baden-Dos aufgestiegen war, erschien um 10 Uhr über Frankfurt a. M. und landete glatt um 10 Uhr 25 Min. Es wird voraussichtlich den Herbst über in Frankfurt bleiben.

Köln, 18. Sept. (Tel.) Der Flieger Seguin ist um 11 1/2 Uhr zum Weiterfluge nach Paris aufgestiegen.

Paris, 18. Sept. (Tel.) Wie aus Calais berichtet wird, hat der deutsche Flieger Friedrich mit seinem Fahrgast Etlich die Strecke London-Calais in 1 Stunde 35 Minuten zurückgelegt.

Um die Preise der Nationalflugspende.

Berlin, 18. Sept. Einer Fliegerkorrespondenz zufolge will Etiepatier seinen Flug Freiburg-Königsberg noch überbieten. Von Johannisthal haben sich drei Monture nach Königsberg begeben, um die Maschine gründlich nachzusehen. Nach in dieser Woche beabsichtigt Etiepatier nachts aufzusteigen und innerhalb 24 Stunden über Freiburg nach Paris zu fliegen. Etiepatier rüft gegenwärtig für einen Fernflug Berlin-Petersburg, den er ebenfalls in einem Tage zurücklegen hofft. Als Dritter bewirbt sich Herr von den Hunderttausend Mark-Preis. Er will seinen Apparat nach Petersburg bringen lassen und von dort nach Paris starten. Auch Binnelogel will in den nächsten Tagen eine große Reise antreten, die nach Westen gehen soll.

Vermischtes.

Hanau, 18. Sept. (Tel.) Der Stadt Hanau ist von der verstorbenen Rentnerin Fräulein Marie Kreis ein Vermächtnis von 65 000 M für bedürftige Personen zugesallen.

Hamburg, 18. Sept. (Tel.) Zu der Verhaftung des Oberinspektors Sibbers der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft und des Vorstehers des Feuer-Bureaus von derselben Gesellschaft, John Stehr, wird weiter berichtet, daß die Verhafteten von dem Kriminalkommissar genommen wurden. Beide wurden dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. In die Angelegenheit sollen eine ganze Anzahl Offiziere der Gesellschaft insofern verwickelt sein, als sie gegenüber den Untersuchungsbehörden ihre Unterschrift leisten mußten wodurch dem Oberinspektor möglich wurde, eine höhere Feuer für angeheuerte Leute der Gesellschaft in Rechnung zu stellen, als sie wirklich bezogen. Soweit bis jetzt festgestellt ist, haben die beiden Beschuldigten die Gesellschaft um 800 000 Mark betrogen. Die anfänglich angenommene Summe von 500 000 Mark ist auf Grund der Vernehmung weiterer Zeugen, namentlich der Offiziere, um weitere 300 000 Mark gestiegen. Die Betrügereien datieren viele Jahre zurück und wurden schon vor etwa fünf Wochen entdeckt, doch bekamen Mitglieder des Aufsichtsrats unter der Hand aus eigenen Mitteln den Fehlbetrag, so daß die Aktionäre nicht geschädigt waren. Als die Unterschleife bekannt wurden, verließ Sibbers als gekränkter Mann das Kontor, nachdem er sich als verfolgte Unschuld hingestellt hatte. Die Machenschaften wurden aber durch umfangreiche Nachforschungen aufgeklärt.

Paris, 18. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag verurteilte der hiesige Rechtsanwalt Lepingle auf dem Abfahrtssteig des Orleans-Bahnhofes den Schüler der Kunstakademie Rodde, mit dem seine Gattin unter Mitnahme von Wertpapieren durchgegangen war, durch einen Revolvererschuß. Lepingle wurde verhaftet.

Madrid, 18. Sept. (Tel.) Wie aus Madrid gemeldet wird, erregt dort der unter seltsamen Umständen erfolgte Tod des Deputierten Marquez del Valle de la Kenia lebhaftes Aufsehen. Der Marquis jagte mit einer zahlreichen Gesellschaft auf seiner Besitzung San Lucar, als plötzlich aus dem Dickicht zwei Schüsse knallten. Wenige Augenblicke später wurde del Valle mit zwei Kugeln im Kopfe tot aufgefunden. Man hält einen Selbstmord für völlig ausgeschlossen und neigt der Ansicht zu, daß es sich um einen Unglücksfall handelt, dessen Urheber bisher noch unbekannt geblieben ist.

Unglücksfälle.

Nizza, 18. Sept. (Tel.) Nach einer Meldung aus Nizza sind die bei dem Trambahnunglück bei Grasse getöteten zwölf Reisenden zum Teil Alpenjäger. Außerdem befinden sich unter den Toten mehrere Frauen, sowie der Gymnasialprofessor Clary aus Nizza. Man befürchtet, daß unter den Wagentrümmern noch die Leichen dreier Frauen und mehrerer Soldaten liegen.

London, 18. Sept. (Tel.) Durch den Einsturz eines 60 Meter hohen Schornsteins aus Stahl und Steinen im Bergingtoner Eisen- und Stahlwerk in Cumberland wurden fünf Arbeiter sofort getötet, viele schwer verletzt. Es scheint, daß im Schornstein eine Explosion stattgefunden hat, wodurch das Unglück erfolgte. Der Schornstein fiel auf die Werkstätten und zerschmetterte die Gas-Generatoren, aus denen sofort riesige Flammen schossen. Der ganze Betrieb ist zum Stillstand gekommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 18. Sept. Reichsminister Dr. von Bethmann-Hollweg ist aus der Schweiz hierher zurückgekehrt.

Berlin, 18. Sept. Heute mittag wurde der Neubau des königlichen Kammergerichts im Kleistpark feierlich eingeweiht. Die Zahl

der anwesenden Festteilnehmer belief sich auf etwa 700. Justizminister Dr. Bielewicz übergab mit einer Ansprache das Gebäude, das Präsident Heinroth übernahm. Hierauf überreichte Prinz August Wilhelm eine größere Anzahl von Ordensauszeichnungen. Die Feier wurde mit Musikvortrügen eröffnet und geschlossen.

Berlin, 18. Sept. Die Fußtruppen des Gardelcorps kehren in der Nacht vom 20. zum 21. aus dem Manöver zurück. Am 22. werden die Mannschaften des älteren Jahrganges der Garde-Infanterie, der Gardeschützen und der Gardepioniere zur Reserve entlassen. Die Mannschaften der berittenen Truppen kommen zwei Tage nach ihrer Rückkehr aus dem Manöver zur Entlassung. Für die Mannschaften des Gardetrains und der Militärkrankenwärter ist der 30. September als Entlassungstag bestimmt. Für die Mannschaften der Telegraphen, Postschiffer, Flieger- und Kraftfahrtruppen kommt der 26. und 27. September als Entlassungstag in Betracht.

Kathow, 18. Sept. Die Prinzessin Viktoria Luise siedelt heute nach Potsdam ins Neue Palais über. Prinz Ernst August ist in der letzten Nacht um 12 1/2 Uhr im Automobil aus dem Manöver hier eingetroffen. Das Prinzenpaar reist mit dem Zuge um 3.09 Uhr hier ab. Von Potsdam aus begibt sich Prinz Ernst August wieder ins Manöver. Die Prinzessin wird voraussichtlich längere Zeit in Potsdam bei ihren Eltern bleiben.

Kiel, 18. Sept. Die große Liebesgabe des Gustav-Adolf-Vereins in Höhe von 24 065 Mark ist der Gemeinde Gühringen in Westpreußen zugefallen, außerdem hat die Gemeinde Leoben die Summe von 9946 Mark erhalten. Als Ort der nächsten Verammlung wurde Greiburg i. Pr. gewählt.

Sigmaringen, 18. Sept. Heute mittag trafen Prinz Ferdinand und Prinz Karol von Rumänien hier ein. Die beiden Prinzen werden morgen mit dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern sich zu dreiwöchigem Jagdaufenthalt nach Griesel begeben.

Paris, 18. Sept. Die Frage der Entlassung der Jahresklasse von 1910 wird in dem Ministerrat, der am nächsten Montag unter dem Vorsitz des Präsidenten Poincaré stattfindet, erörtert werden. Wie offiziös verlautet, werden diejenigen Mannschaften, die vor Ende dieses Monats entlassen werden sollten, erst zwischen dem 10. und 15. November heimgeschickt werden.

New York, 18. Sept. Heute beginnt in Albany vor einem Tribunal, das aus dem Senat und sieben Oberrichtern des Staates New York besteht der Disziplinärprozess gegen den Gouverneur Sulzer, der bekanntlich des Meineids, der Unterschlagung von Wahlgeldern und korruptiver Amtsführung angeklagt ist. Man sieht sensationellen Enthüllungen seitens Sulzers über die Geheimnisse der Tammany-Politik entgegen.

Zum Unfall des deutschen Militärattachés.

Griffelles, 18. Sept. Der Zustand des deutschen Militärattachés von Wintersfeldt ist immer gleich. Gestern abend und den ersten Teil der Nacht war das Befinden eher schlechter. Einen Augenblick hatten die Ärzte ernste Besorgnis. Um 4 Uhr morgens trat im Befinden des Kranken eine leichte Besserung ein. Die Prognose lautet immer noch sehr zurückhaltend.

Griffelles, 18. Sept. Heute vormittag hat General Currieres de Castelnaun, Souschef des Großen Generalstabes, im Namen des Präsidenten der Republik dem Oberstleutnant von Wintersfeldt die Insignien eines Offiziers der Ehrenlegion überbracht und die Akkade erteilt. Der Oberstleutnant hat den General, dem Präsidenten seinen herzlichsten Dank auszubringen.

Zur französisch-spanischen Annäherung.

Paris, 18. Sept. Graf Romanones erklärte dem San Sebastianer Berichterstatter des hiesigen „Newport Herald“ anlässlich des 3. Jt. gemeldeten Urteils, des Ministers Pichon über die französisch-spanischen Beziehungen: „Frankreich und Spanien haben dieselben Beweggründe, zusammenzugehen und zusammen zu handeln. Es bestehen nicht bloß Gründe der Sympathie zwischen den beiden Völkern, sondern vor allem auch Gründe des Interesses; und das alles selbstverständlich, ohne den verschiedenen Freundschaften Abbruch zu tun, welche die beiden Völker mit anderen Nationen unterhalten können.“

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 18. Sept. Die Mehrzahl der Botschafter soll der Abordnung aus Gümüldschina, die eine Denkschrift mit der Bitte um Unterstützung seitens der Mächte für die Unabhängigkeit Westthrakiens unterbreitet hatte, geantwortet haben, daß sie infolge der bereits kundgegebenen Haltung der Pforte und des allgemeinen Wunsches nach Frieden die Bewegung nicht ermutigen könnten.

Konstantinopel, 18. Sept. Nach Meldungen aus privater türkischer Quelle soll es in den letzten Tagen in der Nähe von Fohiridere und Bachmakli in Zusammenstößen zwischen Bulgaren und der mohammedanischen Bevölkerung gekommen sein. Die Mohammedaner zogen sich zurück.

Sofia, 18. Sept. Der Austausch der bulgarischen und serbischen Kriegsgefangenen wird fortgesetzt. Die Zahl der bulgarischen Gefangenen beträgt 2893, die der serbischen 3901, unter ihnen 28 Offiziere.

Janina, 18. Sept. Eine Depesche aus Parga an den griechischen Ministerpräsidenten Venizelos und an die Vertreter der Mächte in Athen bittet namens der Bevölkerung der Stadt und ihrer Umgebung ohne Unterscheidung der Religion, die rein griechischen Teile des Epirus vom Mutterlande nicht trennen zu lassen, da die Bevölkerung entschlossen sei, anderenfalls gegen jeden Feind der nationalen hellenischen Idee bis aufs äußerste zu kämpfen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pf. für Porto-Ausgaben beigelegt werden.)
Frau S. H. in B.: Der Vermieter hat die Verpflichtung, für die Verkehrsfähigkeit im Haus zu sorgen. Ein vertragsmäßiger Gebrauch der Mietwohnung ist dem Mieter nur dann möglich, wenn er zu dieser und den Zubehörenden (Keller, Speicher, Waschküche) ohne erschwerende Umstände oder ohne Gefahr gelangen kann. Das Verlangen der

Schließung der Kellertüre, die in dem Zugang der Parterremwohnung liegt, ist dazu noch mit einer anderen Türe verwechselt werden kann, scheint berechtigt. Der Vermieter tut auch schon aus Haftpflichtgründen im eigenen Interesse gut, diesem Verlangen statt zu geben. Das Haus muß über die Zeit des regelmäßigen Verkehrs offengehalten oder mit entsprechenden Läden- und Dämmungsmöglichkeiten versehen werden. (1049)

Brieflich erledigt: Langj. Abon. in N.-R. (971); A. F. B. in Fr. (Br.) (1005); S. ... feld in M. (1018); L. W. in Sulzb. (1058); J. B. in M.-A. (1059); R. 100 in W. (1062); Frau A. U. in Rbe. (1093); S. M. in Rbe. (1104); R. B. in Rbe. (1106); R. R. St. in Rbe. (1113); J. S. in Rbe. (1116); Frau A. G. in R. (1096).

S. R. Rbe.: Die Verjährung der Strafverfolgung wegen Fahnenflucht beginnt mit dem Tage, an welchem der Fahnenflüchtige, wenn er die Handlung nicht begangen hätte, seine gesetzliche oder von ihm übernommene Verpflichtung zum Dienst erfüllt haben würde. Es kommt dabei nicht darauf an, daß der Täter auch noch zur Zeit der Strafverfolgung deutscher Reichsangehöriger ist oder die Staatsangehörigkeit durch zehn- oder fünfjährigen Aufenthalt im Ausland verloren hat. Eine Ausnahme machen aber Deutsche, welche naturalisierte Staatsangehörige der Vereinigten Staaten von Nordamerika geworden sind und fünf Jahre lang ununterbrochen in Amerika zugebracht haben. Diese werden in Deutschland als amerikanische Angehörige erachtet und behandelt und dürfen wegen einer durch die Auswanderung verübten Straftat nach ihrer Rückkehr und selbst nach Verlust der amerikanischen Staatsangehörigkeit nicht mehr bestraft werden. Die Fahnenflucht ist ein Dauerdelikt, bei diesem beginnt die fünfjährige Verjährung erst dann, wenn die Unterlassung aufhört. Der Lauf der Verjährung beginnt daher erst mit dem Ablauf des Tages, an welchem die Verpflichtung zum Dienst erfüllt ist. Bei der gesetzlichen (im Gegensatz zur übernommenen) Verpflichtung zum Dienst beginnt die Verjährung also mit dem 1. April des Jahres, in welchem der Täter das 39. Lebensjahr vollendet. Die Pflicht zum Dienst im Landsturm kommt im Sinn dieser Vorschriften nicht in Betracht. §§ 76, 69 R.-St.-G.-B., § 3 des Gef. vom 11. 11. 88, § 5 Ziff. 2 W.-O. und § 67 R.-St.-G.-B. läßt sich der naturalisierte Amerikaner wieder in Deutschland nieder, ohne die Absicht nach Amerika zurückzukehren, so soll er als auf die Naturalisation verzichtend angesehen werden. Dieser Verzicht kann angenommen werden, wenn sich der Naturalisierte länger als zwei Jahre im Gebiet seines Heimatlandes „aufhält“. Macht sich der Naturalisierte Ausländer mißlieblich, so kann polizeiliche Ausweisung eintreten. Die in Nr. 410 unseres Blattes erteilten Auskünfte sind hiernach zu ergänzen. (1082)

Auswärtige Todesfälle.

Pforzheim. Friedrich Schwarz, Mechaniker, 59 1/2 Jahre alt.
Pforzheim-Brühlgen. Josef Wüst, Architekt, 42 1/2 Jahre alt.
Waltershausen. Valentin Rod, Landwirt, 64 Jahre alt.
Willingen. Heinrich Baumann, Privat, alt 78 Jahre.

Man braucht jetzt
zur Durchführung einer Lebertranskur nicht mehr die kühleren Jahreszeit abzuwarten, denn
Scotts Lebertran-Emulsion
wird im Sommer ebenso leicht vertragen und gerne genommen, wie im Winter. Zudem ist sie durch den Zusatz von Kalk- und Natronsalzen dem gewöhnlichen Tran an Wirkungskraft bedeutend überlegen.
Doch immer nur Scotts Emulsion.
Niemals eine Nachahmung!

Beifall überall
Revue Cigaretten
mit seidenen Sammel-Wappenbildern

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe.
Die Wunder der Natur. Band 2. Ein populäres Brautwert über die Wunder des Himmels, der Erde, der Tier- und Pflanzenwelt sowie des Lebens in den Tiefen des Meeres. Unter Mitwirkung hervorragender Sachverständiger aus In- und Auslande. Mit ca. 1500 Illustrationen, darunter 130 bunte Beilagen. In 3 elegant gebundenen Bänden à 16 M. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57. Alles, was wir am ersten Bande des illustrierten Brautwertes „Die Wunder der Natur“ als wertvolle Besonderheiten und besten Gegenüber an dieser Stelle rühmten, besitzt auch der eben erschiene zweite Band. Wieder diese Fülle der bedeutendsten Namen der Wissenschaft, wieder dieser bunte, den Leser nie ermüdende Wechsel der Themen und wieder dieser Reichtum an technisch einfach nicht mehr zu überbietenden Illustrationen. Ob Vögel von Vögeln plaudert, die nicht fliegen können, ob Cori von den farbengläubigen Seemannsmonen seines Triester Aquariums erzählt, Dammer über den Formenreichtum der Kaktaceen berichtet usw. immer sind die Themen so behandelt, daß sie jeden Naturfreund fesseln müssen, daß sie jedem verständlich sind, er habe Vorkenntnisse auf dem betreffenden Gebiete oder nicht. Es war im übrigen — das zeigt sich immer deutlicher — ein außerordentlich glücklicher Gedanke des Herausgebers, die Form der Monographie für die Darstellung der Naturwunder zu wählen. Denn so allein wurde es möglich, bei geringem Seitenumfang des einzelnen Kapitels das betreffende Thema doch weit eingehender zu behandeln, als es selbst in den großen, systematischen Naturwissenschaften der Fall sein kann. Auch diesen Band können wir unsern Lesern bestens zur Anschaffung empfehlen.
Koch, Unterredung von N. Schäfer. Für jeden Jmter eine wertvolle Bereicherung seiner Bibliothek. Preis inkl. Porto 4.80 M. Verlag A. F. Reiß, Karlsruhe.
Seimattunde des Oberamts Gau von Hauptlehrer Wändl in Röttenbach (Walt Reinach). Preis 1 M. Zu beziehen direkt vom dem Verfasser.

5027a *Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!*

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. *Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.*

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi Janos angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

Versetzt: Unterlehrer: Vater Alois, Schull., als Hilfsl. nach Heiligenbeuren A. Buchen; Baer Georg, Unterl., zurzeit enthoben, nach Wallstadt, A. Mannheim; Bangert Hermann, Unterl., zurzeit enthoben, an die Übungsschule des Lehrerseminars II in Karlsruhe; Bant Gustav, Unterl., zurzeit enthoben, nach Weikersbach, A. Bellingen; Bato August, Unterl. in Ketsch, nach Mannheim; Barth Joseph, Schull. in Ettlenheimweiler, als Unterl. nach Wehr, A. Schopfheim; Bauer Adolf, Hilfsl. in Wiesch, als Unterl. nach Herrschried, A. Säckingen; Bed Artur, Schull., als Schull. nach Irlingen, A. Breisach; Beez Ella, Hilfsl. in Teufelsneureut, als Unterl. nach Stein, A. Bretten; Berger Ernst, Hilfsl., zurzeit enthoben, als Unterl. nach Mannheim; Bender Fritz, Schull., als Unterl. nach Freiburg; Berg Adolf, Unterl., zurzeit enthoben, nach Steinsfurt, A. Sinsheim; Bergmann Wills, Hilfsl. an der Lehrsingelschule - Realgymnasium mit Realschule - Mannheim, als Unterl. an Volksschule Mannheim; Beuchert August, Unterl. in Weinheim, nach Neuthard, A. Bruchsal; Bichel Wilhelm, Unterl., zurzeit enthoben, nach Mannheim; Bischoff Johann, Unterl., zurzeit enthoben, nach Sodenheim; Böhli Leo, Unterl. an der Bürgerschule Pfullendorf, an die Übungsschule des Lehrerseminars Meersburg; Bohn Karl, Unterl. in Mingsolheim, nach Sulzbach, A. Rastatt; Brand Heinrich, Unterl., zurzeit enthoben, nach Unteraltlingen, A. Waldshut; Braun Albert, Schull., als Unterl. nach Detslingen, A. Säckingen; Brauh Wilhelm, Schull. in Waldshut, als Unterl. nach Durlach; Brauh Wilhelm, Schull. in Waldshut, als Unterl. an die Übungsschule des Lehrerseminars II in Karlsruhe; Brecht Karl, Unterl. in Kuit, als Hilfsl. nach Ehrstädt, A. Sinsheim; Brommer Franz, Hilfslehrer, zurzeit enthoben, als Unterl. nach Areenheimstetten, A. Wehr; Buch Karl, Hilfsl. in Reichenbach, als Unterl. nach Pfullendorf; Deder Alois, Unterl. in Odenheim, nach Oberhausen, A. Bruchsal; Dehousch Wilhelm, Schull. in Dühren, als Unterl. nach Wiesch, A. Schopfheim; Dilger Hertha, Hilfsl. in Karlsruhe, als Unterl. nach Rot, A. Wiesloch; Dillinger Emil, Hilfsl. in Reichen, nach Kappelrodt, A. Wehr; Dör Karl, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Dreglin Emil, Unterl., zurzeit enthoben, nach Freiburg; Ebert Emil, Unterl., zurzeit enthoben, nach Wehr; Eber Robert, Hilfsl. in Forzheim, als Unterl. nach Bamlach, A. Mühlheim; Ederle Anton, Schull., als Schull. nach Oberhausen, A. Bruchsal; Eitel Manfred, Unterl., zurzeit enthoben, nach Sodenheim, A. Mannheim; Emmersch Remigius, Unterl., zurzeit enthoben, nach Mannheim; Endlich Eugen, Unterl., zurzeit enthoben, nach Mannheim; Engesser Wilhelm, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. (Stellvert.) an die Übungsschule des Lehrerseminars Meersburg; Fatz Heinrich, Schull. in Unterwiesheim, als Unterl. nach Kirchheim, A. Heidelberg; Feist Karl, Schull. in Schwanheim, als Unterl. nach Hegelsbach, A. Sinsheim; Fleushaus Hermine, Unterl. in Mosbach, nach Freiburg; Frei Ferdinand, Unterl. in Pfullendorf, als Schull. nach Freiburg; Frei Ferdinand, Unterl. in Pfullendorf, als Schull. nach Mannheim; Frieberg, A. Trüben; Frey August, Unterl. in Alfen, nach Mannheim; Galm Karl, Unterl. in Sodenheim, nach Mannheim; Gahnemann Gustav, Schull. in Kirrlach, nach Wiesental, A. Bruchsal; Gassert Otto, Unterl. in Reichen, als Hilfsl. nach Jaitenhäusen, A. Bretten; Geisert Hermann, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Gersbach Ida, Hilfsl. in Königshofen, als Unterl. nach Hofweier, A. Offenburg; Gilbert Jakob, Hilfsl., zurzeit enthoben,

als Unterl. nach Mannheim-Sandhofen; Gilbert Wilhelm, Schull., Hauptl. im einseitl. Ruhestand in Stein, nach Sennfeld, A. Adelsheim; Griesbaum Konstantin, Hilfsl. in Weilerdingen, nach Tengen, A. Engen; Günter Hermann, Schull., als Schull. nach Mappach, A. Röttach; Had Hermann, Unterl. in Hemsheim, nach Wiesloch; Had Karl, Unterl., zurzeit enthoben, nach Irlingen, A. Eppingen; Häberle Fritz, Unterl., zurzeit enthoben, nach Hohenheim, A. Schweighingen; Hausstein Wilhelm, Hilfsl. in Dossenheim, als Unterl. nach Dumbach, A. Buchen; Haug Robert, Unterl., zurzeit Stellvert. an der Realschule Achern, als Unterl. an die Volksschule daselbst; Helminger Karl, Hilfsl. in Busenbach, als Unterl. nach Schillingen, A. Mühlheim; Herrmann Ferdinand, Unterl., zurzeit enthoben, nach Zinnenlaab, A. Ueberlingen; Heß Joseph, Hilfsl. in Heidelberg, als Unterl. nach Mannheim; Hoffmann Albert, Schull. in Heddesbach, nach Helmstadt, A. Sinsheim; Hoffmann, Quittpold, Schull. in Obergimpeln, als Unterl. nach Kammental, A. Heidelberg; Hurst Wilhelm, Schull., als Unterl. nach Diersheim, A. Rehl; Jäger Richard, Schull. in Dellinbach, nach Borsdorf, A. Neßkirch; Juch Karl, Schull., als Hilfsl., als Unterl. nach Hardheim-Rüdenal, A. Buchen; Jule Ferdinand, Unterl. in Wöhrenbach, nach Bellingen; Kallenbach Emil, Hilfsl. in Forzheim, nach Hagsfeld, A. Karlsruhe, dann nach Waldshut; Karolus August, Unterl. in Fützen, an Übungsschule des Lehrerseminars Ettlingen; Kattner Karl, Schull. in Hohenheim, als Unterl. nach Karlsruhe; Kirchmann Maria, Unterl. in Eisenbach, nach Rutenbach, A. Neustadt; Kirchmayer Paula, Unterl. in Eppelheim, nach Junsweier, A. Offenburg; Kirchbaum Otto, Unterl. in Laimbach, nach Oberlodenbach, A. Weinheim; Klapp Karl, Unterl. in Karlsruhe, als Hilfsl. nach Wallbüren, A. Buchen; Knaebel Emil, Unterl., zurzeit enthoben, als Hilfsl. nach Dos, A. Baden; Koch Heinrich, Unterl., zurzeit enthoben, nach Sandhausen, A. Heidelberg; Koch Johannes, Schull., als Hilfsl. nach Mühlhausen, A. Forzheim; Köbele Herta, Unterl. in Rutenbach, nach Buchheim, A. Freiburg; Köhler Karl, Unterl. in Steinlingen, nach Bauschlott, A. Forzheim; Külle Georg, Schull., als Unterl. nach Detslingen, A. Bruchsal; König August, Unterl., zurzeit enthoben, nach Mannheim; Konrad Peter, Unterl. in Ziegelhausen, nach Heidelberg; Kopf Albert, Hilfsl. in Mannheim, als Schull. nach Philippsburg, Ami Bruchsal; Krauthemer Karl, Unterl., zurzeit enthoben, nach Riedwillingen, A. Donaueschingen; Kühner Eugen, Unterl. in Sulzbach, nach Mannheim; Kuri Franz, Schull., als Unterl. nach Afen, Ami Donaueschingen; Lang Eugen, Unterl., zurzeit enthoben, nach Spejart, A. Ettlingen; Lauble Hans, Unterl. an der Oberrealschule, an die Volksschule nach Mannheim; Leis Julie, Unterl., zurzeit enthoben, nach Mannheim; Liner Emil, Unterl. in Freiburg, an das Lehrerseminar I in Karlsruhe; Mähler Max, Unterl. in Karlsruhe, nach Mühlbach, A. Eppingen; Mäntin August, zurzeit enthoben, nach Unterkirnach, A. Bellingen; Maier Otto, Schull., als Unterl. nach Heinfelken, A. Neßkirch; Martin Anton, Unterl., zurzeit enthoben, als Schull. nach St. Ulrich, A. Staufen; Matt Anton, Schull., als Hilfsl. nach Rühbrunn, A. Tauberhofsheim; Max Friedrich, Unterl., zurzeit enthoben, als Schull. nach Sulzbach, A. Eppingen; Mayer Martin, Schull., als Hilfsl. nach Durlach; Merkel Maria, Unterl. in Forzheim nach Mannheim; Merz, Wilhelm, Unterlehrer, zurzeit enthoben, nach Weisbach, A. Eberbach; Meyer Karl, Schull., als Unterl. nach Karlsruhe; Meyer Max, Hilfsl. in Göttersdorf, nach Mannheim; Mühlering Wenzel, Unterl., zurzeit enthoben, als Hilfsl. nach Baden; Müller Gretchen, Hilfsl. in Dallau, als Unterl. nach Mosbach; Morell Johannes, Schull. in Hohenheim, als Unterl. nach Huchensfeld, A. Forzheim; Müller Emil, Schull. in Lichtenau, nach Rheinbühlhofheim, A. Rehl; Müller Fritz, Unterl. in Fahrtenbach, nach Laimbach, A. Wiesloch; Müller Juliette, Hilfsl. in Oberkirch, nach Furtmangen, A. Trüben; Müller Wilhelm, Unterl., zurzeit enthoben, nach Waldshut; Mutter Herbert, Hilfsl. in Schüttern, als Unterl. nach Mannheim; Nagel Wilhelm, Unterl., zurzeit

enthoben, nach Spöck, A. Karlsruhe; Neß Karl, Unterl., zurzeit enthoben, als Schull. nach Bonndorf; Neß Wilh., Hilfsl. in Hohenheim, als Unterl. nach Reichen, A. Sinsheim; Ofterwald Johann, Unterl. in Radolfzell, an die Landwirtschaftl. Winterschule daselbst; Pfisterer August, Hilfsl. in Hofen, nach Bödingen, A. Emmendingen; Reichenbach Ludwig, Schull., als Unterl. nach Sedaach, Amt Adelsheim; Reischer Ferdinand, Unterlehrer, zurzeit enthoben, nach Oberlauda, A. Tauberhofsheim; Reische Elisabeth, Hilfsl. in Forzheim, nach Emmendingen; Reische August, Unterl., zurzeit enthoben, nach Nordertodmoos, A. St. Blasien; Reuther Fritz, Unterl., zurzeit enthoben, nach Rittersbach, A. Mosbach; Reusnader Mathias, Schull. in Effenbach, als Unterl. nach Hohenheim, A. Schweighingen; Rieker Joseph, Unterl. und Realschulamt in Mannheim, als Verwalter einer nichtetatmäßigen Lehrerstelle an die Bürgerschule Waldbrunn; Rieker Alfred, Unterl. in Wehr, nach Furtwangen, A. Trüben; Röll Joseph, Schull., als Unterl. nach Emmendingen; Rothensüßer Friedrich, Unterl., zurzeit enthoben, nach Ueberlingen a. Ried, A. Rastatt; Rüd Heinrich, Unterl. in Achern, nach Mannheim; Ruder Wilhelm, Unterl. in Karlsruhe, an die Übungsschule des Lehrerseminars Ettlingen; Rude Ernst, Unterl., zurzeit enthoben, als Hilfsl. nach Mannheim; Schäffner Karl, Unterl. in Hüllstein, an die Übungsschule des Lehrerseminars Ettlingen; Schaffner Herta, Unterl., zurzeit enthoben, nach Emmendingen; Schaubig Richard, Unterl. in Freiburg, nach Rastatt; Schell Friedrich, Schull. in Oberhausen, als Unterl. nach Wallbach, A. Säckingen; Schelling Karl, Unterl., zurzeit enthoben, nach Eppingen; Scherrer Ritz, Schull., als Unterl. nach Steinen, A. Röttach; Schlager Otto, Unterl., zurzeit enthoben, nach Mannheim; Schmidt Artur, Schull., als Unterl. nach Schutterzell, A. Rastatt; Schöck Eduard, Schull., als Hilfsl. nach Stein, A. Bretten; Schöller Oskar, Unterl., zurzeit enthoben, nach Tauberhofsheim; Schöning Gottfried, Hauptl. a. D., als Schull. nach Mosbach, A. Wehr; Schöttle Karl, Schull. in Moos, als Unterl. nach Sodenheim, A. Mannheim; Schumacher Wilhelm, Unterl., zurzeit enthoben, nach Forzheim; Seger Ernst, Unterl., zurzeit enthoben, nach Königshofen, A. Durlach; Seith Karl, Unterl., zurzeit enthoben, an die Übungsschule des Lehrerseminars Freiburg; Seins Gustav, Unterl. in Detslingen, nach Korl, A. Rehl; Spieler Elisabeth, Hilfsl. in Junsweier, als Unterl. nach Eppelheim, A. Heidelberg; Spinner August, Unterl., zurzeit enthoben, an die Übungsschule des Lehrerseminars Ettlingen; Springer Ludwig, Hilfsl. in Grünsfeld, nach Sinsheim; Stadler Karl, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Stegmayer Hermann, Unterl. in Mühlbach, nach Adelsheim; Stein Alfons, Hilfsl. in Sedaach, als Unterl. nach Hüllstein, A. Röttach; Stein Karl, Unterl. in Adelsheim, als Hilfsl. nach Mannheim; Stengel Karl, Unterl., zurzeit enthoben, nach Mannheim; Steuer Ernst, Unterl., zurzeit enthoben, nach Neudorf, A. Sinsheim; Trautmann Emil, Schull., als Hilfsl. nach Kandern, A. Röttach; Trieb Lena, Unterl. in Reichen, als Schull. nach Reulshofheim, A. Schweighingen; Unger Albert, Unterl. in Ladenburg, nach Fahrtenbach, A. Mosbach; Vetter Hugo, Schull. in Steinsfurt, als Unterl. nach Heddesbach, A. Weinheim; Vogel Lydia, Unterl. in Gengenbach, als Hilfsl. nach Rippheimweiler, A. Ettlingen.

3 & 18 merke man sich, wenn man wissen will, aus welchen der Sodener Gemeinde-Heilquellen das echte Sodener Mineral-Pastillen - und nur diese! - gewonnen werden, 8 und 18 sind zugleich die mit am meisten verordneten und berühmten Sodener Gemeinde-Heilquellen, und der Wert von 8 und 18 Sodener Mineral-Pastillen ergibt sich schon ganz von selbst. Man verwennt sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen des Kehlkopfs und der Bronchien, hümlicher Indisposition mit teils gleich ausgezeichnetem Erfolg. Doch achte man auf den Namen 'Fah', auf die amtliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes zu Bad Soden a. S. auf welchem Kontrollstreifen und lasse keine Nachahmung aufschwätzen.

BIOCITIN
stärkt Körper und Nerven.
ist das einzige und Originalpräparat mit 10% physiologisch reiner Nervensubstanz (Lecithin) nach Professor Dr. Habermanns Patenten. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen Organen begleitet. Durch Biocitin kann dem Organismus aber wieder neue Nervensubstanz zugeführt werden, und hierin liegt der Grund für die glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biocitin als erstes und vertrauenswertes Kräftigungsmittel bei Nervosität, Blutarmut, wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Biocitin ist nur in Originalpackungen in Apotheken und Drogerien erhältlich. Wir bitten daher minderwertige Nachahmungen zurückzuweisen. Falls nicht vorrätig, erfolgt Versandportofrei von der Fabrik. - Geschmacksmuster und Broschüre über rationelle Nervenpflege sendet auf Wunsch kostenlos die Biocitin-Fabrik, Berlin S 61/ 65.

Van den Bergh's
Cleverstolz
Margarine
(frisch ausgestochen!)

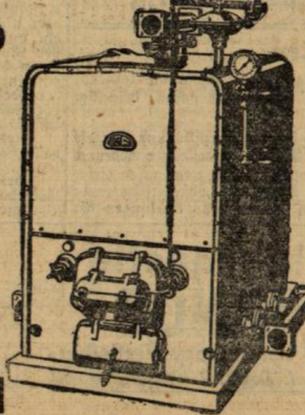


MARGARINE

Militär-Stiefel
nach Vorschrift
in den Preislagen
6.75 8.50 10.50 12.50
Moderne Formen! Garantierte Qualitäten!
14939
Josef Ettlinger
Kaiserstrasse 48.

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Bei Zentralheizungen sparen Sie
25 - 35%
Brennstoffkosten mit
Brikettkessel



Mein schmiedeeiserner Spezial-Kessel für Braunkohlenbrikett-Feuerung besitzt folgende Vorzüge: Langer Dauerbrand, vollkommene rauchlose Verbrennung, keine Schlackenbildung, kurze Anheizzeit, wenig und leichte Bedienung.

Georg Huber Nachf. Heinrich Lammers
Strassburg i. E. Karlsruhe Metz.

Gebrauchte Bücher, sowie ganze Bibliotheken kauft stets zu guten Preisen
Johannes Trube, Buchhandlg., Offenburg i. B. 6642a

Benzinmotor, Keller-Ittenfilien, Weindumpe, Federn-Rolle, 40-60 Str. Tragkraft. Offerten mit Preis unter Nr. 332699 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 leichte geb. Britischenwagen womöglichst Patentachsen, Tragkraft nicht unter 40 Str., gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 14870 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Chiffonnier, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Nr. 332931 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Klappstortwagen gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 332932 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

VIYELLA
Englischer Halbwooll-Köper-Flanell
weich wie Cachemir, in der Wäsche nicht eingehend.
Viyella ist der Zukunfts-Artikel.
Alleinverkauf der echten „Hollins-Viyella“
Himmelheber & Vier Inh. Louis Vier
Spezialwäsche- und Ausstattungsgeschäft
171 Kaiserstrasse 171. 14810

Umzug von Karlsruhe nach Stuttgart (3 Zimmerwohnung) der Ende September zu beziehen. Offerten unter Nr. 332493 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Schneiderin nimmt nach Kundschafft an in und außer dem Hause. Gest. Offerten unt. Nr. 332966 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wüthners

Bleichmeister

modernstes, selbsttätiges Waschmittel
 von Tausenden als billigstes und bestbewährtes erprobt und gelobt und allen bisher da-
 gewesenen Waschmitteln vorgezogen, gibt durch einmaliges, etwa 1/2stündiges Aufkochen
 blendend weisse Wäsche, entfernt alle Flecken mühelos und desinfiziert gründlich!
 Garantiert unschädlich für die Wäsche und frei von Chlor u. Wasserglas.
 Die ganzen Ausschnitte der äusseren Vorderseite-Umhüllung von Bleichmeister haben
 Sammelwert und berechtigen 30 solcher Sammelmarken zum Gratismfang von 1/2 Pfd.-Paket
 dieses Fabrikats in den Verkaufsstellen. Ueberall erhältlich. 6443a
 Alleinig Fabrikant: **J. Wüthner, Kochertürn in Württemberg.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
 dass meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter,
 und Grossmutter

Frau Christine Langendörfer
 geb. Hartfelder

Mittwoch abend nach langem, schwerem Krankenlager
 sanft entschlafen ist. 6670a

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Langendörfer, Zigarrenfabrik
 und Familie.

Wiesgarten (Amt Darlach), den 18. Septbr. 1913.
 Die Beerdigung findet Freitag mittag 4 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
 dass uns heute nacht kurz nach 12 Uhr unser Liebling

Paulchen

im zarten Alter von nicht ganz 4 Jahren nach eintägiger,
 schweren Leiden plötzlich durch den Tod entziffen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Apotheker Paul Ennenbach
 und Frau.

Graben i. B., den 18. September 1913.

Beerdigung Samstag nachmittag 4 Uhr.

Trauerhaus: Apotheke. 6671a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass
 mein lieber Vater, unser guter Vater

Franz Peter

Maschinenarbeiter
 im Alter von 47 Jahren am 17. Sept. 1913
 entschlafen ist. 662973

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karol. Peter Ww.
 geb. Fischer
 nebst Kindern.

Karlsruhe, 18. Sept. 1913.

Beerdigung: Samstag nach-
 mittag 2 Uhr.

Trauerhaus: Körnerstr. 40.

Wagendecken

gar. reinlein. wasserd. impr., vor-
 zügl. Qual. von der vorschritts-
 mässigen Qual. für die Bedachung
 der 4.1

Kaisertribüne

gearbeitet, 1 mal gebraucht, wie
 neu erhalten, werden in jeder
 Größe fertig verarbeitet zum Preis
 von Mk. 2.— p. qm (reg. Wert
 Mk. 3.— p. qm) solange noch
 Vorrat, abgegeben. 6668a

Deckenfabr. Ferd. W. Gebrung Jun.

Stuttgart 13.

Für Butterlieferanten.

Wer liefert wöchentlich 2 bis 3
 Sentner gute Landbutter?
 Offerten unter Nr. 66290 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen
 Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.
 Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise.
 Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachfl.,

Telephon 3120. 11183

Strickgarne

in jeder Art und Preislage

Rockwolle = Jackenwolle

in gangbarsten, modernen Farben empfiehlt

C.W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Rabattmarken. 14938

Bauherr,

welcher würde einem Geschäfts-
 mann Magazinsräume und Woh-
 nung nach Angabe auf längere
 Mietdauer erstellen. Späterer
 Kauf nicht ausgeschlossen. Nähe
 des neuen Bahnhofs bevorzugt.
 Offerten unter Nr. 14592 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino

gespielt, gut erhalten, wird zu
 kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 14915 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Koffer z. kaufen gesucht.

Birtel, Durlacherstr. 1, i. Laden.

gebrauchte, 50 kg
 Tragkraft, zu ff.
 gesucht. 662900

Zeissstrasse 78, part. lfs.

Salon- und Wannenbäder

Im Abonnement I. Kl. 75 Pf., II. Kl. 55 Pf.

III. Kl. einzeln 35 Pf. — Samstags 40 Pf.

im Friedrichsbad Kaiser-

strasse 136.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 13936

Pianostimmen

Reparaturen

an Flügeln, Pianos und
 Harmoniums übernimmt,
 fachgemässe Ausführung und
 Beaufsichtigung aller eingehenden
 Aufträge zusichernd

H. Maurer, Grödh. Hofl.
 Karlsruhe, 11216
 Friedrichsplatz Nr. 5.

August Enz

Grödh. Hoflieferant
 Karlstr. 12 Teleph. 454

empfiehlt allerbilligst

**Massenfang
 Blaufelchen**

per Pfund Mk. 1.30,
 Schellfische, Kabeljau,
 Zander, Heilbutt, Rhein-
 salm u. f. w.

ff. Tafelgeflügel

frz. Voularden, Gänse,
 Enten, Poulets, junge
 Dahn, Suppenhühner,
 Tauben u. f. w.



Safen, ganz und zerlegt.

**Reh-Ziemer,
 Schlegel.**

Wildenten per St. 2.—2.20.

Feldhühner, junge

Fasanen-Hähnen,

Hühner.

1491

1492

1493

1494

1495

1496

1497

1498

1499

1500

1501

1502

1503

Geschäfts - Verkäufe.

1. Eine seit ca. 20 Jahren besteh.
 Pension mit Haus, 24 möbl.
 Zimmer. Rentabilität wird nach-
 gewiesen.

2. Wirtschaft in bedeutendem
 Garnisonsort.
 Zu derselben gehört eine gute
 Bäckerei und Schlachthaus. Das
 Anwesen wird billig abgeben und
 ist eine sehr gute Existenz für
 Metzger oder Bäcker u.

3. Haus Metzgerei in
 mit eingericht. Karlsru-
 ruhe, Kaiserstrasse, n. H. Anz.

4. Eine Wirtschaft in hiesig.
 Amtshaus

5. Blumenhandlung in guter
 Lage
 Karlsruhes, mit nachweisbar gutem
 Umsatz. Laden m. ob. ohne Wohn.

6. Wagnerei in grösserem Orte
 bei Karlsruhe,
 wobei sich auch eine Schreinerei
 sehr rentieren wird.

7. Haus mit Café, ganz ein-
 in bestem Orte bei Karlsruhe,
 mit H. Anzählung.

8. Eisenhandlung mit Haus,
 sehr rentabel, wegen Alter.

9. Bekleidungs-Geschäft in bad.
 Stadt, mit nachweisbar gr. Umsatz
 und gutem Reingewinn wegen
 Krankheit. Köstl. Kapital 20000 Mk.

10. Konditorei u. Café in Karlsru-
 ruhe, mit nachweisbar gutem Um-
 satz, mit Haus.

Außerdem noch viele Geschäfte
 anderer Branchen. 14930

Büro Kornsand,

Karlsruhe i. B.

Elegantes, schwarzes Gesellschafts-
 Kleid billig zu verkaufen. Grösse 44.
 662996 Steinstr. 16, 4. St. lfs.

Schneider-Nähmaschine

(System Singer), gut erhalten, weil
 überflüssig, ist billig zu verkaufen.
 14929.21 Kronenstrasse 31.

Nähmaschine, Singer, Schwing-
 schiff, so gut wie neu, für 48 Mk.
 zu verf. Rüppurrerstr. 88, part.

Billig zu verkaufen:
 faub. Bettstelle, Koff. Koffer, neue
 Obermatratze 23 Mk., desgl. kompl.
 36 Mk., Sofa, neu bezogen, 22 Mk.,
 im Auftrag. Kaiserstr. 48, Hof.

Herd sehr gut erhalten, billig
 zu verkaufen. 663015
 Winterstr. 17, Seib, 4. St. lfs.

1 gebräuter Herd für 8 Mk. um-
 ausgabhalber zu verkaufen. 662995
 Gernstr. 21, 1. St. r.

Deutsche gelbe Dogge

(Hündin), 1 1/2 Jahre alt, sehr wach-
 sam, preiswert zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 6610a an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Stellen-Angebote.

Jüng. Fräulein

für unsere Knaben-Abteilung per
 1. Oktober gesucht. Persönliche
 Vorstellung vormittags 9-11 Uhr.

Spiegel & Wels.

erklärliche, sucht

Hch. Brückner
 Goffhäuserstr. 14918

Tüchtige Uniform-

Mützenmacher
 gegen Stück oder hohen Tageslohn
 bei Jahresstellung sofort gesucht.
 Keine bergüter. 6625a.2.1

Heinrich Hüther,
 Saarbrücken 1, Kronprinzstr. 2

Tüchtiger Schachtmeister

mit 12 Erbarbeitern für längere
 Beschäftigung gesucht. 6662a
Rudolf Zante, Baugeschäft
 Gernsbach.

Tücht. Maschinenchloffer

für sofort gesucht. 6638a.3.2
 in melden Electr. Kraftstation
 in Ettlingen.

Kutscher,

kräftiger, nüchtern, gebierter
 Kavallerist, guter Fahrer und
 Pferdepfleger, mit nur guten
 Zeugnissen, sofort gesucht. Stelle
 ist dauernd, Reflektant muß aber
 unbedingt zuverlässig, gewandt im
 Reiten von Dressurpferden und
 Geschirren sein, sowie höheres
 Geschäftsführertal zu leisten ver-
 stehen. Offert. unt. Nr. 14617 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Intelligenter

Lehrling

mit guter Schulbildung für die
 Korrespondenz-Abteilung eines
 großen Bureau gesucht. 2.1
 Offerten unter Nr. 14890 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche per 1. oder 15. Oktbr. ca.
 eine tüchtige

Verkäuferin

für Manufakturwaren u. Damen-
 konfektion; dieselbe muß mit der
 Branche vertraut und im Nähen
 bewandert sein, so daß sie Ab-
 änderungen selbständig besorgen
 kann. Offerten mit Photographie
 u. Zeugnisabschrift, sowie Gehalts-
 ansprüche bei freier Station zu
 richten an 6694a

Franz Ved, Schramberg.

Tücht. Handstickerin,

so wie Zuarbeiterin

sofort gesucht. 14946
 Waldstrasse 60, 2. Stod.

Rockarbeiterin

kann sofort eintreten. Nur tüch-
 tige, erste Kraft wolle sich melden.
 Hoher Lohn, dauernde Arbeit
 wird zugesichert. 662989

J. Wüßwässer,
 Karlsruherstr. 21a.

Zuarbeiterinnen u.

Laufmädchen
 auf sofort gesucht. 663001
Geschw. Stober, Waldhornstr. 7

Büfettidame.

Für hiesiges erstes Restaurant
 tüchtige, selbständige und solide
 Büfettidame gesucht für sofort od.
 1. Oktober. Offerten mit Zeug-
 nisabschriften, Gehaltsansprüchen
 und Photographie unt. Nr. 14878
 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb.

Wirtschafts-Fräulein,

perfekt in ff. Küche und Diätküche,
 auf 1. Oktober für H. Sanatorium
 (12 Betten) gesucht. Meldungen
 mit Bild, Zeugnissen, Lebenslauf
 und Gehaltsansprüchen erbeten an
 Sanatorium Schöneck, Heidel-
 berg-Neuenheim, Rosartstrasse 8.

Fleißige und tüchtige, ältere

Gaushälterin

gesucht f. Haus u. Garten zu ein-
 seln. Herrn auf dem Land. Ge-
 nauere Angebote unt. Nr. 733 an
 Rudolf Woffe, Strahburg i. Elz.

Gesucht für herrschaftl. Haus
 eine tüchtige, erfahrene

Köchin
 Gute Zeugnisse erforderlich.
 Nebenbaderstrasse 4. 14713
 (Anmeldung von 8-11 von 1-5
 und von 8-9 Uhr)

Köchin

selbständig, für bürgerliche Küche,
 ff. Haushalt, in gutes Haus für
 sofort od. 1. Oktober gesucht.
 Näheres unter Nr. 14891 durch
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Perfekte Köchin

gesucht. Vorstellung vom 21.-26.
 September, 4-6 Uhr nachmittags.

Hauptmann Rose,
 6658a Strahburg i. Elz.,
 Baul Raband-Straden 21.

Suche zum 1. od. 15. Okt. ein-
 faches, kinderliebes

Fräulein
 das auch etwas nähen kann, zu
 meinen beiden Kindern, Mädchen
 über 4 u. Junge über 1 Jahr alt.
 Offerten mit Zeugnissen und
 Lohnantrag an Frau Stabsarzt
 Dr. Wagner, Württemberg b. Metz,
 Kapellenstrasse 35. 6665a

Junges, kräftiges

Mädchen
 für Küche u. Hausarbeiten per
 sofort oder später gesucht. Lohn
 pro Monat 30 Mk. Näheres
 Frau A. Jolliffe, Kirch-
 6654a Bad Liebenzell.

das selbständig bürgl.
 Mädchen, suchen kann und etwas
 Hausarbeit über. für sofort gel.
 Zu erf. Wendtstrasse 2. 662668

Ein jüngeres, fleißiges

Mädchen
 das schon in ihr. Hause gedient hat.
 wird sofort gesucht. 662921
 Frau Dr. Rothschild, Marktgraben 16.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen findet auf 1. Okt.
 Stelle zur Mithilfe im Haushalt
 und Laden. Offert. unt. Nr. 14823
 in der Exped. der „Bad. Presse“
 abgegeben. 4.4

Ein braves, fleißiges Mädchen
 per 1. Oktober bei gutem Lohn
 gesucht. 662715
 Raubredstrasse 39, III., lfs.

Gesucht
 bis längstens 15. Oktober, gut
 empfohlenes, braves 662597

Mädchen
 nicht unter 25 Jahren, welche die
 Küche und Hausarbeit versteht,
 Hilfe vorh. Gutes Zimmer und
 Lohn. Näheres oder pers. Vor-
 stellung bei Frau Oberst Schim.,
 B.-Baben, Raabhausstrasse 19.

Gesucht wird für eine Metzgerei
 für sofort

Mädchen,
 das schon in solcher tätig war.
 Braucht nicht perfekt im Büfettier-
 lauf zu sein. Gute Bezahlung,
 Familienanschluss. Eben. dauernde
 Stellung. Offerten unter Nr.
 6649a an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten. 2.2

Suche auf 1. Okt. ein jüngeres

Mädchen
 das bürgerlich kochen sowie Haus-
 arbeiten verrichten kann, in
 dauernde Stellung. 14916
 Rab. Kaiserstrasse 191, III.

Gesucht tagsüber ein nicht zu
 junges, zuverlässiges, fau-
 beres Mädchen zu einem Kind.
 Zu erfragen unt. Nr. 663014 an
 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Tüchtiges **Mädchen,** das
 selbständig kochen kann und Haus-
 arbeit mit versteht, auf 1. Oktober
 gesucht. Moltkestr. 19. I. 662984

Per sofort ein **Mädchen**
 gutempfohlenes, zuverlässiges,
 für Haus und Küche gesucht. Lohn
 30 Mk. - pro Monat. 662988

Hotel Grosse.

Junges, kräftiges Mädchen vom
 Lande zur Mithilfe im Haushalte
 per sofort oder 1. Oktober gesucht.
 14945.2.1 Werberstrasse 18.

Einfaches, tüchtiges Mädchen
 per 1. Oktober gesucht. 663013
 Adlerstrasse 35, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch. Mädchen kann
 sofort eintreten. 66252.3.2
 Kronenstrasse 47, Badererei.

Ein jüng., willig. **Mädchen**
 vom Lande findet auf 1. Oktober
 gute Stelle. Zu erf. Wilhelm-
 strasse 16, 1. Stod. 662962

Laufmädchen

für sofort gesucht. 662951
Friedrichsplatz 4, Baugeschäft.

Lehrmädchen

für Kut gesucht.
 Zu erfragen unter 662948 in
 der Exped. der „Bad. Presse“.

Handel und Verkehr.

Radolfzell, 18. Sept. Der Zuchtmarkt war von rund 1200 Kalbinnen, Kindern, Kühen und Ferkeln besetzt.

Vom Redar, 18. Sept. Der Schiffsverkehr auf dem Redar hat im Monat Juli im Vergleich zu sonstigen Jahren seinen diesjährigen Höchststand erreicht.

Berlin, 17. Sept. Im auswärtigen Handel Deutschlands betragen im Monat August die Einfuhr 6 465 014 Tonnen gegen 6 421 694 Tonnen im August 1912.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Mittwoch: Prinzess Alice in Genua, König Albert in Baltimore.

Telegraphische Kursberichte vom 18. September.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various commodities and currencies.

Aus der Geschichte der Sparkassen des Großherzogtums Baden.

Karlsruhe, 11. Sept. Die Regierungsentföndung vom 29. März 1802, durch die Karlsruher Blätter zuverlässige Unternehmer für ein Leihhaus zu suchen, führte vorläufig nicht zum Ziele.

Die Frage ruhte aber auch daraufhin längere Zeit; erst aus dem Jahre 1810 melden die Akten von einer Wiederaufnahme, die endlich die Gründung des Leihhauses in Karlsruhe herbeiföhren sollte.

Schon bei den ersten Verhandlungen war als vornehmster Zweck des Leihhauses die Bewahrung Darlehensföhrender vor wucherischer Ausbeutung bezeichnet worden.

Ernteberichte aus Baden.

Heddesheim (A. Weinheim), 18. Sept. Zurzeit werden hier die Kartoffeln ausgemacht. Man ist mit dem Ertrögnis meistens zufrieden.

Aus Baden, 18. Sept. Die Einnahmen der Gemeinden aus dem Gemeindeobst sind großen Schwankungen unterworfen.

erlöst worden ist. Es handelt sich um Äpfel, während es keine Zwetschgen und Birnen gibt. Ein Müller in der Ebene bei Heidelberg erntet in diesem Jahr von mehr als 150 Zwetschgenbäumen nicht eine einzige Frucht.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 18. September 1913.

Die Luftdruckverteilung ist auch heute noch sehr ungleichmäßig. Eine Depression liegt über der Ostsee, außerdem sind noch mehrfach Teilminima über dem Kanal und über dem Festland zu erkennen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and sky conditions for September 17, 18, and 19.

Höchste Temperatur am 17. Sept. = 15,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,9.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. September früh.

Lugano Regen 11 Grad, Biarritz bedeckt 14 Grad, Perpignan wolfig 13 Grad, Triest bedeckt 19 Grad, Florenz Regen 17 Grad.

CERESIT advertisement featuring a logo and text: 'macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubrocken'.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Ostindien, Afrika, Australien rüftet, wende sich an Friedrich Kern, Generaldirektor in Karlsruhe.

Reinert's Zahn-Atelier advertisement: 'Kaiserstr. 126. - Telephon 2573. Schnellste Behandlung nervöser u. ängstlicher Personen.'

Karl Martini, Damenschneider, Lessingstraße 22, II. Advertisement for a tailor.

Eisen- u. Landw.-Masch.-Handlg. advertisement: 'in Baden, zwischen Heilbronn und Heidelberg, samt Haus zu verkaufen.'

Herren-Fahrrad. advertisement: 'Gute Marke, tadellos erhalten, für 26 M zu verkaufen.'

Junger Hund. advertisement: '2 Mon. alt, sehr schönes Tier, gute Rasse, ist für nur 5 M sofort zu verkaufen.'

Von heute an advertisement: 'wird die „Badische Presse“ bis Ende dieses Monats kostenlos bei Zustellung durch unsere Austrägerinnen od. Agenturen.'

Carl Pfefferle advertisement: 'Erbsprünzstraße 23. Telefon 1415. empfiehlt prima junger Edelhirsch im Auschnitt.'

Große Berghafen advertisement: 'auch zerlegt in allen Teilen. Junge Fasanen Säbne und Hennen per Stück 2,- bis 2,80.'

Feldhühner advertisement: 'junge jährige 1,20-1,50 90s-1,- Wildenten M 2-2,20 ff. Tafel-Gefügel aus eigener Mastanlage.'

Privat-Mittagstisch advertisement: 'auskräftig (rheinische Küche). 13509 Lessingstraße 13, 2 Et.'

Large advertisement for 'Wildunger „Helenerquelle“' mineral water, including text about its health benefits and contact information for the Hauptdepot in Karlsruhe.

Badischer Kunstverein.

Wiedereröffnung: Samstag, den 20. Sept. 1913.

Besuchszeiten: 14934
Bis 30. Sept. einschließlich: 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.
Ab 1. Oktober bis 15. März: 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.
Sonntags stets: 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.
Freitags geschlossen. Der Vorstand.

Stenographie

Mittwoch, den 1. Oktober, beginnen wir mit einem Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrenk mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben (30 erstl. Maschinen verich. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde, Kontokorrentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tages- und Abendkurse.

Ausbildung zur perfekten Maschinenschreiberin

besw. Maschinenschreiber nach der

Underwood

Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskünfte u. Prospekt bereitwillig durch die Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

„Mercur“

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze.

Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstr.

Telephon 2018. 14776.3.1
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Modell-Ausstellung.

Den geehrten Damen zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Modell-Ausstellung eröffnet habe und lade zur Besichtigung höfl. ein. 14919

Louise Wander

Friedrichsplatz 4.

Bleyles Knaben-Anzüge
Bleyles Kinder-Sweater
Bleyles Knaben-Hosen
Bleyles Reform-Hosen

empfiehlt in reicher Auswahl 14987

C. W. Keller

Ludwigsplatz

Ecke Waldstrasse.

Weidher Limburgerkäse

per Maß 40 Pfg. empfiehlt 14599

Mois Zanelli, Karlsruhe, Kaiserstr. 64, Tel. 2107.

Wohnhaus,

4stodig mit je 3 bzw. 2 Zimmern im Stod, fast noch neu, sehr gut rentierend und leicht zu vermieten, in der Dillstadt nahe der Bernhardskirche, das sich, weil äußerst günstig gelegen und der 1. Stod schon eingerichtet, daß er mit ganz geringem Aufwand in einen Verkaufszaden umwandeln werden kann, für jeden Geschäftsbetrieb eignet, ist billig zu verkaufen. Offerten sub Nr. 14882 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Hausverkauf.

Im Borort Sulzbach ist ein neues Haus mit großem Garten billig zu verkaufen. Dasselbe hat 1 mal 3 und 4 mal 2 Zimmer je mit Küche und Speicher. Offerten unter Nr. 33237 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Hausverkauf.

Gut rentierendes Doppelwohnhaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen evtl. gegen Bauplatz zu verkaufen. Offerten unter Nr. 33294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Billig zu verkaufen:

1 dreiteil., bereits noch neuer Bettrost, 1 kleiner Kasten mit Rohr und 1 Tischbadmaschine auf Eisenfuß (komplett). Bernhardsstraße 11, part. 33294. 3.4

Herdverkauf.

1 Herrschaftsherd, bereits neu, Anschaffungspreis 160 M., jetzt 50 M., im Auftrag weg. Wegzug. Andere Herde von 15 M. an. Für Brennen und Baden Garantie. Herdloherer Goethestraße 51, nächst der Nordstraße. 33291 3.5

Damen-Fahrrad

Freilauf, sofort billig abzugeben. 332945 Fähringerstraße 76, 11. 3.6

Städt. Brockenfammlung

Bahnstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Briefe etc. entgegen. 8357

Ruß- u. Brennholz-Versteigerung.

Dienstag, den 23. d. M., vormittags 9 Uhr, werden auf dem Platze der alten Ausstellungshalle beim Stadtpark-Eingang 14 Ester Bappelholz, 16 Bappelstämme, sowie 2 Mastenklämme gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 14915.2.1
Karlsruhe, den 17. Septbr. 1913.

Städt. Gartendirektion.

Lieferung von Grenz- u. Lossteinen.

Die Gemeinde Eggenstein verleiht die Lieferung von 600 Grenzsteinen und 6000 Lossteinen. Die näheren Bedingungen sind beim Bürgermeisteramt Eggenstein erhältlich. Angebote nebst Mustersteine sind schriftlich bis Donnerstag, den 25. d. Mts., vormittags 9 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen beim Bürgermeisteramt Eggenstein einzureichen. 6623a
Eggenstein, 15. Sept. 1913. Bürgermeisteramt. 3.7

Chauffeurschule

70 Bingen a. Rh. Staatsaufsicht. Kostenloser Stellennachweis. Prosp. frei. 1945a

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Straßburg i. E. Hohenlohestr. 22.1. Tel. 1787 Einziger in Elsaß-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt. 1945a

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassigen Möbelgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft), erhalten zahlungsfäh. Personen ohne jed. Preiserhöhung einzelne Möbel, sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigen Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Ggf. Offert. mit Bedarfsangabe, beförd. d. schnellsten Friedl. unter Nr. 331971 die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwiebeln,

hochprima Lagerware, pr. Zentner 2.50 M., Rotkraut pr. Str. 3.25 M., Weikraut pr. Str. 1.50 M., Karotten pr. Str. 2.20 M., Knoblauch i. Strang pr. Fund 16 S., Tafel-Zwiebeln pr. Str. 6.50 M. liefert Gg. Lacher, Herrheimw. Weg. 1945a

Molläpfel - Zwetschgen

offeriert billigst in Ladungen Sutter, Weikrautstr. 230926, Straßburg, El. 14.13

Herr Oberkammerer Nothas in Schönthal schreibt: Mit Freuet Herbe-Seife habe ich in kürzester Zeit meine lästigen

Gesichtsausschläge

beseitigt. Herbe-Seife à 50 Pfg. 30% verflüssigtes Präparat Nr. 1. Zur Veranschaulichung Herbe-Creme à Tube 75 Pfg., Glasdose 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Zapfwirtschaft.

wird von tüchtigem Metzger sofort oder später zu übernehmen gesucht. Offerten unter Nr. 332758 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.8

Darlehen

gibt Selbstgeber ohne Vorwissen bei Ablauf seiner Lebens- oder Kinderversicherung, bis jetzt u. reell an Beamte u. bessere Angestellte. Ausführliche Offerten unter Nr. 332419 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.9

2. Hypothek gesucht.

Auf sehr gut rentierendes, fast neues Haus, von nachweislich pünktlichem Zinszahler, 2. Hypothek mit 10 000 M., umständlich, sofort od. 1. Jan. gesucht. Schätzung 53 000 M., 1. Hypothek 31 800 M., Mieteneinnahmen 3550 M. Offerten unter Nr. 14891 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.10

100 Mark

gegen Sicherheit und monatl. Rückzahlung von Geld, auf sofort gesucht. Offert. u. Nr. 332946 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.11

Leopold Kölsch

Stammhaus gegr. 1844

KARLSRUHE Kaiserstrasse 211 Telephon 160.

Hiermit zeige ich den Eingang der

Neuheiten

für Herbst u. Winter

Knaben- u. Mädchen-Konfektion

ergebenst an.

Die Abteilung bietet in Bezug auf Geschmack u. Preiswürdigkeit **Hervorragendes!**

Anfertigung nach Maß. Auswahlsendungen bereitwilligst. Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Koch-Herde

mit der Schutzmarke



des Verbandes

Deutscher Herd-Fabrikanten bieten Gewähr für erprobte Güte u. Preiswürdigkeit. Achten Sie daher beim Kauf auf diese Marke!

Hausverkauf.

Im Borort Dagsleben ist ein Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Gas, Wasser, Klosett und Garten um billigen Preis zu verkaufen. Dasselbe hat 1 mal 3 Zimmer mit Küche und 2 mal 4 Zimmer je mit Küche. Offerten unter Nr. 332336 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.12

Zu verkaufen franko hier:

ca. 3 Waggon Kiefern-Brennstoff, für Kaser geeignet, ca. 4 Waggon gemischt. Scheitholz, meist Buchen u. Birken. Auf Wunsch auch geschnitten. Gest. Offerten unter Nr. 332510 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Schwarz, Heberzieher, großer

Kanuzug, beide gut erhalten, billig zu verkaufen. 332955
Kaiserstraße 55, 2 Treppen.

Gut erhält. Dauerbrand-Ofen

(amerik.), billig zu verkaufen. Durlacher-Allee 67 III., rechts. 14788.2.2

Eier! Eier!

gute eine vollfrische Sendung steierische Eier eingetroffen, Offerte die- selben zu folg. Preisen:

- 10 Stück Trinkeier . . . 90 Pfg.
- 10 Stück große Siedeier . . . 80 Pfg.
- 10 Stück kleinere Siedeier . . . 70 Pfg.
- 10 Stück gute Kocher . . . 65 Pfg.
- 10 Stück Badier . . . 60 Pfg.
- 10 Stück hiesige Landeier . . . 95 Pfg.

Für Wiederverkäufer und Konditoren ermäßigte Preise. Lieferung frei ins Haus. 14788.2.2

Eier-Centrale Brüder Polak

Gröpzingenstr. 28. Teleph. 257.

Diplomirte Hebamme

Frau C. Pury 16, rue Cornavin, Genf (Eingang rue Rousseau, 23, Nähe des Bahnhofes). Sprechstunden alle Tage. Nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Aerztliche Pflege zur Verfügung. Diskretion. 7993a

Aufarbeiten

von Betten u. Polstermöbeln wird am besten u. billigsten befohrt für Polstergehilfen, Schützenstr. 25. 33234

Lederstühle

abgenützte, werden aufpolstert und sachmännlich aufgefärbt.

Guterhaltene Rohrstühle werden zu Lederstühlen umgearbeitet

E. Schütz, Werkstätte feiner Ledermöbel, Kaiserstraße 227. 14528

Große Posten bessere

Herren-Kleiderstoffe,

Baletts-, Ulster-,

Loden- u. Costümreste

sind enorm billig abzugeben. 14022

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch

Ecke Kaiser- und Kreuzstraße

Eingang bei der kleinen Kirche.

Lästige Haare

an Händen und Armen, Damenbart entfernt leicht und schmerzlos in einigen Minuten das völlig giftfreie, unschädliche

Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. Flacon N. 1.25.

Nur echt mit Firma: Rieh, Schubert & Co. G.m.b.H. Weinböckle Depots:

- Internationale Apotheke Hof-Apotheke, Marien-Apotheke, Rosen-Apotheke, Ruppurrstr., Ecke Rinkesstrasse
- Drogerie Th. Walz, Kurvenstr. 17, Westend-Drogerie 3925
- Fidelitas-Drogerie O. Fischer, Drogerie J. Lusch, Herenstrasse 35, Drogerie J. Dehn Nachfolger, Engel-Drogerie, Werderplatz 44, Drogerie Wilh. Baum, Werderplatz 27, Strauß-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg.